

BORNAER STADTJOURNAL

mit aktuellen und amtlichen Informationen aus der Großen Kreisstadt Borna



Ausgabe 22/2021

02. November 2021



Aus der Stadtverwaltung

Ehrung verdienter Kameradinnen und Kameraden unsere Feuerwehr



Aktuell

ÜberLandGespräch des Landrates im Berufsschulzentrum Böhlen



Im Brennpunkt

Der Wirtschaftsstandort Borna
Von der Braunkohle zu einem Branchenmix

Inhaltsverzeichnis

- 2 Die Kolumne
- 3 Interview
Robbert van Steijn
- 4–5 Aktuell
u. a. ÜberLandGespräch;
Radcross; Theaterverein
- 6 Neuerscheinung
FREIZEIT & TOURISMUS Journal
- 7 Im Brennpunkt
Wirtschaftsstandort Borna

Aus der Stadtverwaltung

- 8–9 Die OBM informiert
Borna – Wirtschaftsstandort
- 10–11 Ehrung verdienter Kameradinnen und Kameraden
- 12–13 Aktuell
Planung für Radweg; Mosaik zeigt Bornaer Geschichte
- 14 Veranstaltungen

Lebendiges Borna

- 15 Senioren
Eine kleine herbstliche Nachlese
- 16–17 KulturGuide
- 18 Recht | Steuern | Versicherung
Aktuelle Urteile
- 19 Gesundheit
Starkes Immunsystem
- 20–21 Immobilienmarkt
Immobilienverkauf mit Garant Immobilien
- 22 Bauen | Wohnen | Einrichten
Heiße Sauna, smartes Bad
- 23 Stellenmarkt
Durchstarten im Homeoffice

Ohrenschmaus erzeugt schwingende Seele

Als am samstäglichem Vorabend der Reformation (30.10.21) um 19.15 Uhr der Tourbus von Harmonic Brass auf den Lutherplatz anrollte, saßen die Fans der Blechbläserformation von Weltruf schon längst auf ihren Plätzen in der St. Marien-Kirche. Die Vorfreude wurde mehr als erfüllt. Schließlich vermittelte das Blechbläserquintett dem Bornaer Publikum noch einmal das Sommerfeeling. Das passte im Übrigen auch zu den letzten Sonnentagen des Oktobers.

So versprach das musikalische Entree, mit olympischen Fanfarensound, einen besonderen Ohrenschmaus. Neben dem einmaligen Sound der Bläser, sind es die Moderationen von Andreas Binder, welche dem Konzert einen besonderen Charme verleihen. Der gebürtige Rosenheimer moderiert im charmantesten bayrischen Dialekt. Dabei vermittelt er dem Publikum das einzigartige Gefühl, tatsächlich an der Sommerreise teilzunehmen. Er umschreibt mit Worten die Hitze Argentiniens, die man spätestens beim Klang des „Liebertango“ von Astor Piazzola zu spüren meint. Zum Sommerfeeling gehört natürlich auch Gershwins „Summertime“. Die musikalische Reise nimmt uns mit nach Ägypten zur Eröffnung des Suezkanals, welcher, so Binder, „mit großem Brimbamborium eröffnet wurde“. Der Glanz des „Atto Secondo No 6: Gran Finale Secondo“ ließ erahnen, welchen Pomp die Uraufführung von Verdis „Aida“ in Kairo versprühte.

Zwischen dem Sommerfeeling legten die Musiker einen Zwischenstopp an der Königin der Instrumente, der Orgel, ein, die von Kirchenmusikdirektor (KMD) Jens Staude zum Klingen gebracht wurde. Die fünf Blechbläser plus KMD erzeugten einen besonders erhebenden, nahezu epischen Klang auf der Empore und läuteten mit „Eine feste Burg ist unser Gott“ den Reformationstag ein.



Weiter ging es mit einem Tribut an Frank Sinatra und seinen wohl bekanntesten Hits. Äußerst charmant spielten Horn (Andreas Binder) und Trompete (Elisabeth Fessler) den Song „Something Stupid“, den einst Frank und seine Tochter Nancy sangen.

Apropos Vater und Tochter. Das Blechbläserquintett hat sich in den letzten Jahren sehr verjüngt. Elisabeth Fessler gehört schon seit ein paar Jahren zum Quintett, während Karl-Wilhelm Hultsch an der Tuba und Alexander Steixner an der Posaune erst neu dabei sind. Für den erkrankten Hans Zellner, der wieder viele der Stücke eigens für die Blechbläser arrangiert hat, sprang kurzfristig der zukünftige Orchestertrompeter Samuel Wagner ein. Der junge Mann meisterte in Harmonie mit der Truppe seine Feuertaufe mit Bravour. Am Ende des wunderbaren Konzertes, welches nach Meinung der Zuschauer hätte länger gehen können, sang unter der musikalischen Begleitung seiner Musiker Andreas Binder den italienischen Klassiker „Guarda Che Luna“ oder eben in Bayrisch: „Schauts euch mal den Mond an!“

In der kommenden Ausgabe des Stadtjournals können sie ein ausführliches Interview mit Andreas Binder lesen, und dann auch auf Facebook und Youtube sehen.

Manuela Krause

Impressum

Herausgeber: SÜDRAUM-VERLAG, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA | Abtsdorfer Str. 36 | 04552 Borna

Tel.: 03433 207329 Fax: 03433 207331 | E-Mail: info@druckhaus-borna.de | Internet: www.druckhaus-borna.de

Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.) (Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren. Die Texte der Stadt obliegen der Verantwortung der OBM. Verantwortlich für die Redaktion: Hans-Robert Scheibe, Pressesprecher der Stadt Borna.)

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

Titelbild: HARMONIC BRASS in der Stadtkirche St. Marien Borna (Foto: René Deckert)

Fotos: Stadtverwaltung Borna, Museum der Stadt Borna, DRUCKHAUS BORNA, stock.adobe.com: Darius Dzinnik bzw. die entsprechenden Autoren und Auftraggeber

Auflage: 12.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen

Laufende Ausgaben-Nummer: 512

Zusätzliche Exemplare erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Borna oder beim SÜDRAUM-VERLAG.

Die Ausgabe 23/21 des BSJ erscheint am 16.11.2021. Der Redaktionsschluss ist der 02.11.2021.

Stadtjournal
digital



Robbert van Steijn ist neuer Chefdirigent des Leipziger Symphonieorchesters

Das Leipziger Symphonieorchester (LSO) geht gemeinsam mit seinem neuen Chefdirigenten Robbert van Steijn (RvS) in die neue Spielzeit. Der renommierte Musiker fungiert seit dem 1. September als Chefdirigent und Generalmusikdirektor des Orchesters und freut sich sehr auf die kommende Saison. Wir unterhielten uns mit dem aus den Niederlanden stammenden erfolgreichen Pianisten, Chor- und Orchesterleiter und Master in Music Performance im „zu Hause“ des Leipziger Symphonieorchesters, dem Böhlemer Kulturhaus. Der sympathische Musiker beschreibt das Haus freudig als kleinen Palast.

BSJ: Herr van Steijn, Ihre Freude über das neue Engagement mit dem traditionsreichen Leipziger Symphonieorchester ist offensichtlich. Arbeiteten Sie schon einmal mit dem Orchester?

RvS: In meiner Zeit (2012–2016) in Halle als Erster Kapellmeister der Staatskapelle Halle und Kapellmeister der Oper Halle nahm ich auch als Dienstleister für Filmproduktionen Filmmusik auf. Der bekannte deutsche Filmkomponist Andreas Hoge fragte mich 2019 erneut für eine gemeinsame Filmproduktion an. Die Staatskapelle Halle war nicht frei, so kam es, dass sich das Leipziger Symphonieorchester und ich fanden. In der Zusammenarbeit mit dem Orchester begeisterte mich die Flexibilität der Musiker und ihre schnellen Lösungsansätze.

BSJ: War dies die Initialzündung Ihrer Bewerbung?

RvS: Ehrlich gesagt, wusste ich zu dem Zeitpunkt nicht, dass das LSO einen neuen Chef sucht. Ich wurde aktiv vom Orchestervorstand angesprochen, doch meine Bewerbung in den Ring zu werfen. Das war im November 2019. Wie wir alle wissen, kam dann März 2020 eine Pandemie. Somit durfte das Orchester erst in diesem Jahr das Verfahren mit den potenziellen Chefdirigenten durchführen.

Es freut mich sehr, dass sich sowohl das Orchester als auch der Intendant Wolfgang Rögner, den ich im Übrigen sehr schätze, für mich entschieden haben. Ich kann jetzt schon sagen, dass ich jede einzelne Musikerin und jeden einzelnen Musiker sehr respektiere und unsere Arbeit als Teamspiel durchführen möchte.

BSJ: Teamspiel in einem hierarchischen System, welches ein Orchester nun mal ist, wie funktioniert dies?

RvS: Respekt ist selbstverständlich. Die Musikerinnen und Musiker sollen sich wohlfühlen, das fördert ungemein die Kreativität und nur so kommen sie zur persönlichen Höchstleistung. Selbstverständlich übernehme ich die Führung als Orchesterchef, aber ich sehe mich immer als ein Teamplayer. Ohne Orchester ist mein Dirigat sinnlos. Ich kann aber dazu beitragen, dass die Musiker Besseres leisten und dies mit Leidenschaft, die Nasen in einer Richtung, und sodass sie zufrieden und stolz sind mit ihrem Ergebnis.

BSJ: Musiker, ein Berufswunsch, den Sie schon immer in sich trugen?

RvS: Musik, ist mir in die Wiege gelegt worden. Mein Vater war Schlagzeuger in einem renommierten Orchester, mein Großvater war als Organist in der katholischen Kirche Amsterdams tätig. Es existiert ein Foto, in dem ich als Sechsjähriger auf einem Stuhl stehe, den Frack meines Vaters trage und vor dem Spiegel dirigiere. Was sollte also aus mir werden, als ein Dirigent (schmunzelt).

BSJ: Ihre Heimat ist nach wie vor die Niederlande?

RvS: Nein. Seit einigen Jahren lebe ich mit meiner Lebensgefährtin – sie ist eine Schweizer Sängerin – in Deutschland an der Schweizer Grenze. Mein Zweitwohnsitz befindet sich in Leipzig Probstheida. Ich fühle mich im Osten von Deutsch-



Robbert van Steijn

land sehr wohl, konnte die Entwicklung der Region gut verfolgen, da mich mein erstes Engagement 1994/95 nach Dessau führte. Wie schon erwähnt, arbeitete ich von 2012 bis 2016 in Halle und bin nun hier in der Leipziger Region unterwegs, von der ich sehr begeistert bin.

BSJ: Bleibt Ihnen bei all Ihrer Arbeit und dem Pendeln vom südlichen Zipfel Deutschlands nach Mitteldeutschland noch Zeit für Hobbys?

RvS: Ich würde mich als vielseitig interessiert bezeichnen, bin gern in der Natur unterwegs, um den Kopf freizubekommen. Meine Leidenschaft gehört unter anderem den Kochsendungen. Ich bin Fan der Sendung: „Mein Lokal – Dein Lokal“. Ich schaue mir viele Rezepte und Fähigkeiten ab und koche sehr gern.

BSJ: Was wünschen Sie sich in Ihrer Arbeit mit dem LSO?

RvS: Neben einem intensiven und offenen Kontakt mit unserem Publikum, würde ich mich sehr freuen, wenn es uns gemeinsam gelingt, auch jüngere Leute für unsere Musik zu begeistern, die dann vielleicht auch den Weg ins Anrechtskonzert finden. Für diese Herausforderung habe ich viele Ideen.

Manuela Krause

Die STADTJOURNALE
Informieren. Wirksam werben. Erfolgreich sein.
www.druckhaus-borna.de

Empfehlung für Auffrischung der COVID-19-Impfung

Ständige Impfkommission benennt Personengruppen für Booster-Impfung

Die COVID-19-Impfstoffe schützen effektiv und anhaltend vor schweren Erkrankungen durch COVID-19. Die Impfung schützt auch vor Infektionen, so dass das Übertragungsrisiko von Geimpften auf deren Kontaktpersonen reduziert wird. Es hat sich gezeigt, dass der Impfschutz mit der Zeit vor allem bei der Verhinderung asymptomatischer Infektionen und milder Krankheitsverläufe nachlässt. Zudem fällt im höheren Alter die Immunantwort nach der Impfung insgesamt geringer aus. Daher soll nach der Empfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) folgenden Personen eine Auffrischung der Impfung (sog. Booster-Impfung) angeboten werden:

Die Auffrischung zur Optimierung des Impfschutzes wird empfohlen für:

- Personen ab 70 Jahren, bzw. für Personen unter 70 Jahren, wenn diese in einer Pflegeeinrichtung wohnen oder betreut werden.
- Personal in Pflege- oder medizinischen Einrichtungen, wenn diese mit direktem Kontakt mit mehreren zu Pflegenden oder Menschen mit einem erhöhten Risiko für schwere COVID-19-Verläufe haben
- Personen mit einer Immundefizienz
- Personen, die mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft wurden unabhängig vom Alter.

Zur Optimierung des Impfschutzes empfiehlt die Stiko in allen Fällen einen mRNA-Impfstoff (BioN Tech/Pfizer oder Moderna).

Die Impfungen können jeweils am Mittwoch im Gesundheitsamt Borna, Brauhausstr. 8 (Eingang unter den Arkaden) von 9.00 - 17.00 Uhr durchgeführt werden. Bei weitergehenden Fragen oder Beratungsbedarf wenden Sie sich bitte an Ihre hausärztliche Praxis.

pm, Landratsamt
Landkreis Leipzig



Bohneneintopf im Zukunftsgarten



Am Dienstag, dem 26. Oktober gab es im NABU-Zukunftsgarten in Borna Gndorf leckeren Bohneneintopf aus der Gulaschkanone. Gemeinsam mit Anwohner*innen und interessierten Kids aus dem KJH Borna-Gndorf wurden erst Frühlingsblüher auf der Projektfläche gepflanzt und danach zusammen gekocht.

Im Oktober hatte die Mitmachküche im Rahmen des Herbstferienprogramms und geänderten Winter-Öffnungszeiten des Zukunftsgartens ausnahmsweise am Dienstag stattgefunden.

Der Zukunftsgarten wird finanziert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF), mit Mitteln des Freistaates Sachsen und Eigenmitteln der Stadt Borna.

red

„Neue Wasser“ sucht Mitstreiter für lebendigen Adventskalender



Die Mitglieder der Theatergruppe „Neue Wasser“ bei ihren Proben.

Die Theatergruppe „Neue Wasser“ e.V. Borna sucht für den diesjährigen, nunmehr fünften lebendigen Adventskalender auf dem Markt tatkräftige Unterstützung bei Bornaern und Bornaerinnen, die gern ein Gedicht oder Lied vortragen bzw. eine Weihnachtsgeschichte erzählen und damit den Gästen des Weihnachtsmarktes die Wochen vor dem Fest ein wenig versüßen möchten.

Interessenten können sich gern melden bei: Frank Hankel

Telefon: 03433 219668

E-Mail: fr-hankel@t-online.de oder

Michael Potkownik

Telefon: 03433 200437

E-Mail michaelpotkownik@web.de

Zudem würde sich der Verein auch über eine Spende freuen, betont Michael Potkownik, Vorsitzender des Theatervereins.

„Vor uns liegen große Aufgaben“, erläutert er weiter und verweist auf den März nächsten Jahres, wenn in der Bornaer St. Marienkirche das Jubiläum „500 Jahre Luthers Aschermittwochbrief“ feierlich eröffnet wird. Im Juli ist dann Kahnsdorf wieder Mittelpunkt für ein buntes Programm der Theatergruppe. Diesem folgt im August das traditionelle Lutherfest in Borna mit Puppenspiel und Theaterstück. „Und endlich soll es neben dem lebendigen Weihnachtskalender im nächsten Jahr eine schon lange geplante Weihnachtsmärchen-Aufführung auf die Bühne schaffen, wofür wir gern noch ein paar spielfreudige Bornaer mehr ins unseren Reihen hätten. Ob jung, ob alt - das ist egal. Wir haben für jeden die passende Rolle“, betont der Ensemble-Chef.

pm, Theatergruppe „Neue Wasser“

ÜberLandGespräch des Landrates in Kooperation mit AOK im Dialog



Am Dienstag, dem 12. Oktober, fanden sich um 18.00 Uhr Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung im Berufsschulzentrum Böhlen ein. Landrat Graichen konnte nach langer Zeit wieder zu seinem bewährten Kommunikationsforum, dem ÜberLandGespräch einladen. Dieses Mal fand es in Kooperation mit der AOK plus im Dialog statt. Ein weiteres Novum der Veranstaltung

war der Livestream ins Internet. Genauer gesagt, auf die Facebook-Seite des Landkreis Leipzig Journal. Das Thema der Veranstaltung lautete: Auswirkungen einer veränderten Lebens- und Arbeitswelt im ländlichen Raum. Unter dem Titel verbargen sich die Chancen und Risiken der Digitalisierung und die damit verbundenen gesundheitlichen Herausforderungen.



Gern können Sie sich das gesamte ÜberLandGespräch auch nachträglich auf dem YouTube-Kanal des DRUCKHAUS BORNA oder auf unserer Facebook-Seite anschauen.



Manuela Krause

facebook.com/bsjonline

Bornaer Radcross 2021

Am Sonntag, dem 17. Oktober, fand das traditionelle Bornaer Radcross über die Witznitzer Kippe gemeinsam mit dem 2. Lauf der Bioracer Cross Serie statt. An den Start gingen über 160 Starter aller Altersklassen. Die Jüngsten begannen den Tag mit einem Crosslauf über das unwegsame Gelände. Anschließend starteten die einzelnen Radrennen. Das größte Starterfeld gab es im Hobbyrennen ab 18 Jahren. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Radsportverein Borna, welcher sich über den Sieg im Eliterennen durch Sacha Böhm freuen konnte. Die Absicherung der Strecke übernahm das THW Borna gemeinsam mit dem DRK.

Lisa Bachmann

Einen Videobeitrag zum Bornaer Radcross sowie weitere aktuelle Informationen finden Sie in der Ausgabe vom 24. Oktober der LLJ News des Landkreis Leipzig Journal *online*. Eine neue Ausgabe der LLJ News gibt es jeden Sonntag um 16.00 Uhr auf Facebook, Instagramm und Youtube.



Das neue FREIZEIT & TOURISMUS Journal ist erschienen

Die ganze Region: kompakt – informativ – aktuell

Anfang Oktober erschien die aktuelle Ausgabe des FREIZEIT & TOURISMUS Journal für den Landkreis Leipzig, welches für unternehmungslustige „Einheimische“ oder entdeckungsfreudige Besucher über Ver-

anstaltungen und Freizeitangebote sowie die Entwicklung unserer Region berichtet. Mit dem KULTURENTDECKER verpassen Sie keine wichtige Veranstaltung. Sie erhalten das Journal in Tourist- und Stadtinformati-

onen, Stadtverwaltungen, bei touristischen Anbietern, in Pensionen, Hotels – an insgesamt 800 Verteilstellen in der Region. Die Unter www.druckhaus-borna.de finden Sie die Onlineausgabe.

Recht und Gesetz in Delitzsch – Folter, Pranger, Scheiterhaufen



Sonderausstellung im Museum Barockschloss Delitzsch

Wozu benötigte man früher Schandgeige, Bußtock und Sühnekreuz? Warum brauchte Delitzsch einen Henkersturm oder gar ein Gefängnis für Frauen? Das Museum Barockschloss Delitzsch beleuchtet in der Sonderausstellung den langen Weg der Rechtsfindung in Delitzsch vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sehenswerte Objekte aus der Sammlung von Dieter und Dorit Fox aus Neukirchen präsentieren das Rechtsverständnis und gängige Hinrichtungsmethoden des Mittelalters. Erfahre zudem, was es mit der Staupbesengasse, dem Schwärmerhäuschen und einem Diebesdaumen auf sich hatte und setze Dich mit der Rolle der Inquisition bei regionalen Hexenprozessen auseinander. ...

(Lesen Sie weiter auf Seite 6 des aktuellen FREIZEIT & TOURISMUS Journal 4/2021)

Herbstliche Göselerkundung zwischen Stockheim und Markkleeberg



Auch wenn die Gösel als rechter Nebenfluss der Pleiße zu den weniger spektakulären Fließgewässern im Landkreis Leipzig zählt, bietet sie doch ausgesprochen abwechslungsreiche Landschaftsbilder, die eine Erkundung mit dem Rad immer lohnenswert gestalten. Dabei weist der Flusscharakter eine deutliche Zweiteilung auf. Während der Abschnitt zwischen dem Ursprung in Stockheim und Dreiskau-Muckern weitgehend ursprünglich verblieben ist, wird der weitere Verlauf bis nach Markkleeberg heute durch die Bergbaufolgelandschaft des Tagebaus Espenhain mit Störmthaler und Markkleeberger See geprägt. Mit der heutigen Mündung bei Rötha in die Pleiße war eine verlegungsbedingte Laufverkürzung von 27 auf 21,5 Kilometer verbunden. ...

(Lesen Sie weiter auf Seite 22 des aktuellen FREIZEIT & TOURISMUS Journal 4/2021)

Neueröffnung Geschichtenhof Wyhra



Kommen Sie mit auf eine Zeitreise? Zurück in das dörfliche Leben auf einem Bauernhof am Ende des 19. Jahrhunderts? Wie lebte man damals? Wie hart, aber auch wieder idyllisch, war das Familienleben zwischen Feldern, Wiesen und Tieren? Der Vierseitenhof im Bornaer Ortsteil Wyhra ist seit fast 30 Jahren ein versteckt gelegener Geheimtipp für Wanderer, Pilger, Radtouristen, Familien und Schulklassen. Viele Jahre als „Volkskundemuseum“ bekannt, wurde der Hof in den letzten zwei Jahren konzeptionell neu aufgestellt und umgebaut zu einem Ort der Begegnung, des Lernens und der Entschleunigung. Die drei Schäferwagen ermöglichen ein uriges Übernachtungserlebnis mitten auf der Streuobstwiese und die ehemalige Remise wird zur Entdeckerscheune ...

(Lesen Sie weiter auf Seite 32 des aktuellen FREIZEIT & TOURISMUS Journal 4/2021)



Im Brennpunkt: Der Wirtschaftsstandort Borna

Von der Braunkohle zu einem Branchenmix. Eine Erfolgsgeschichte!

Im Brennpunkt des Bornaer Stadtjournal steht heute die Entwicklung der Wirtschaft in Borna.

Werfen wir einen Blick zurück. Wirtschaftlich war die Stadt Borna im vergangenen Jahrhundert vom Bergbau geprägt. Am Ende der 1980er Jahre ragte die Kreisstadt wie eine Insel heraus aus einem Meer von Brikettfabriken und Tagebauen, die Borna in jeder Himmelsrichtung umgaben. Die Brikettfabriken Witznitz und Neukirchen stehen als Landmarken auch heute noch für diese Zeit. Alle heutigen Seen um Borna (Bockwitzer See, Witznitzer See, Hainer/Haubitzer See, Harthsee und die „Adria“) sind geflutete ehemalige Tagebaue. Der Großteil der Bornaer arbeitete in der Braunkohlenindustrie in gut bezahlten Jobs. Der Nachteil dieser großen Abhängigkeit zeigte sich Anfang der 1990er Jahre, als alle Brikettfabriken, Kraftwerke und Tagebaue stillgelegt wurden. Zehntausende Bergleute verloren ihren Job, ohne eine wirkliche Alternative in einem vergleichbaren Industriezweig. Ein Strukturwandel ohne Beispiel und ein wirtschaftlicher Schockprozess für Borna, von dem sich die Stadt fast 20 Jahre lang nicht erholte.

30 Jahre später, im Jahr 2021, scheint dieser Strukturwandel vollzogen. Die Stadt verzeichnet eine geringe Arbeitslosenquote und hat in verschiedenen Branchen durchaus gute Zukunftschancen. Beispielhaft möchte ich das an drei großen Arbeitgebern in der Stadt festmachen.

Größter Arbeitgeber in Borna ist mit über 1.000 Beschäftigten das Sana-Klinikum. Der Standort wurde Anfang der 1960er Jahre als Kreiskrankenhaus errichtet. Es ist ein wirtschaftlicher Glücksfall für Borna, dass in den letzten 30 Jahren durch umfangreiche Investitionen der Helios-Gruppe und des Sana-Konzerns das heutige Klinikum zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen in der Region Leipzig zählt.

Zweitgrößter Arbeitgeber in Borna ist die öffentliche Verwaltung. Im Landratsamt, der Stadtverwaltung, dem Amtsgericht und der Polizei werden in Borna ebenfalls über 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. Von wirklich historischer Bedeutung für den Verwaltungsstandort Borna war die Entscheidung im Jahr 2008, dass Borna wieder Kreissitz der Kreisverwaltung des Landkreises Leipzig wurde.

Im handwerklichen Bereich ragt die Entwicklung der AMB Automobile Borna GmbH heraus. Gegründet im Jahr 1958 von vier Handwerksmeistern als PGH des KfZ-Handwerks schreibt das Autohaus Jahr um Jahr an einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte. Die Unternehmensgruppe beschäftigt heute am Standort Borna über 150 Mitarbeiter.



Blick von Borna-Nord in Richtung Brikettfabrik Witznitz und Kraftwerk Thierbach

Drei Beispiele, welche die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes bis ins Jahr 2021 verdeutlichen. Aus einer wirtschaftlichen Monokultur wurde ein Branchenmix verschiedenster Unternehmen. Was eindeutig fehlt, ist ein industrieller Produktionsstandort von überregionaler Bedeutung bzw. eine Forschungseinrichtung. Das liegt aber nicht in der kommunalen Hand.

Wie sieht der Blick in die Zukunft aus? In den letzten 10 Jahren haben sich drei wesentliche Standortvorteile für Borna herauskristallisiert, die optimistisch stimmen können. Erstens ist Borna das einzige regionale Mittelzentrum im Großraum Leipzig, das sowohl über einen Autobahn- sowie einen S-Bahnanschluss verfügt, also hervorragend logistisch angebunden ist. Zweitens hat die Stadt Borna durch kluge Investitionen in die weichen Standortfaktoren (Schulen, Kitas, Sport, Gesundheit) einen vorbildlichen Status als familienfreundliche Stadt erworben, der seinesgleichen im Umland sucht. Und schließlich übt die Lage der Stadt im Leipziger Neuseenland und nahe der Großstadt Leipzig einen großen Reiz für den Zuzug von Arbeitskräften aus.

Welche positiven Folgen das haben kann, zeigt sich aktuell im Gewerbegebiet Borna-Ost. Vor Jahren stark umstritten, ob der vorab zu finanzierenden städtischen Investitionen, sind aktuell alle Flächen belegt. Recht positiv gestimmt kann man heute auf ein zukünftiges Gewerbegebiet schauen, in dem nach dem Großhändler Lekkerland eine neue Halle für einen weiteren Groß- und Einzelhändler, dazu ein Standort-Komplex für ein weltweit agierendes Logistikunternehmen sowie ein Autohof mit Tankstelle und Schnellrestaurant angesiedelt sein werden. bs



Das Sana-Klinikum - größter Arbeitgeber in Borna



Das Gelände der AMB Automobile Borna GmbH

Die OBM informiert: Borna – Wirtschaftsstandort

Entwicklung – Stand – Perspektive

Liebe Bornaerinnen und Bornaer, es war ein langer Prozess, damit Unternehmen Borna als Wirtschaftsstandort kennen und schätzen lernten. Die Voraussetzungen für Wirtschaftsansiedlungen Mitte der 2000er Jahre waren nicht unbedingt geeignet, Unternehmen dazu zu bewegen, am Standort Borna zu investieren. Deswegen war es wichtig, eine schonungslose Analyse vorzunehmen, woran es lag. Klar war, dass wir alles in unserer Macht stehende tun mussten, um eine weitere Abwanderung von Bornaerinnen und Bornaern zumindest zu stoppen. Ein zweites wichtiges Thema war damals eine dringend notwendige Stabilisierung unserer städtischen Finanzen. Fehlende Wirtschaftsansiedlungen, schwindende Bevölkerungszahlen und ein stagnierender Finanzhaushalt – was tun? Wir, das war der Plan, mussten ins Risiko gehen. Wir mussten investieren, in die soziale Infrastruktur, in Schulen, Kindergärten, Vereine auf der einen Seite sowie in die kommunale Verkehrsinfrastruktur und in neue Gewerbegebiete auf der anderen. Fördermittel mussten beantragt, die notwendigen Eigenmittel erwirtschaftet und Planungen auf den Weg gebracht werden. Dinge, die nicht wirklich im Fokus der Öffentlichkeit stehen, aber Voraussetzung dafür sind, dass Projekte ausfi-

nanziert und umgesetzt werden können. Dies alles fußte auf der Gewissheit, dass der Anschluss unserer Stadt an das Autobahnnetz erfolgt. Nur war eben nicht klar, wann die A 72 Borna erreicht. Sie erinnern sich? Immer wieder wurde der Zeitpunkt verschoben.

Heute schauen wir auf das Ergebnis und stellen fest, dass es das Risiko wert war und es sich ausgezahlt hat, dieses einzugehen. Wir investieren kontinuierlich in unsere Infrastruktur und arbeiten an einer positiven und offenen Stadtgesellschaft, die sowohl für potentielle Investoren als auch neue Arbeitskräfte beste Voraussetzungen mit sich bringt. Borna ist eine familienfreundliche Stadt! Borna ist eine wirtschaftsfreundliche Stadt! Das zeigen sowohl die ungebrochen hohe Nachfrage nach familienfreundlichem Wohnraum – vor allem in Innenstadtnähe, als auch die rasante Entwicklung neuer Eigenheimstandorte in der Kernstadt und unseren Ortsteilen. Eine gesicherte medizinische Versorgung gehört hier genauso zu unseren Pluspunkten, wie neue beziehungsweise frisch sanierte Kindereinrichtungen und Schulen, Spielplätze und ausgedehntes Grün in und um unsere Stadt. All dies sind eindeutige Vorteile, die Borna auf der Haben-Seite vorweisen kann, wenn es um die sozialen Aspekte einer Investition



geht. Dazu kommen die harten Fakten: Unsere ausgezeichnete Anbindung an das Autobahn- und Bundesstraßennetz mit den drei Autobahnzu- und -abfahrten auf unserer Gemarkung und den drei Bundesstraßen, die sich in Borna kreuzen. Und natürlich der eng getaktete Anschluss an das Mitteldeutsche S-Bahn-Netz, über das die gesamte Region in kürzester Zeit für jeden erreichbar ist. Wenn die Bahn in wenigen Wochen erst mit der Erneuerung der beiden Brücken und des Bahnhofes fertig ist, wird diese Alternative umso attraktiver.

All dies macht unsere Stadt aktuell zu dem, wofür wir die letzten zehn Jahre investiert und die Voraussetzungen geschaffen haben – einen für Unternehmen interessanten und zukunftssträchtigen Investitions- und Wirtschaftsstandort. Die Nachfrage nach unseren erschlossenen Gewerbegrundstücken beweist dies.



Gewerbepark Borna Ost

Vor allem unser „Gewerbepark Borna Ost“ muss hier als Vorbild gelten. Erst im Jahr 2014 – also vor gerade einmal sieben Jahren – haben wir mit den Arbeiten zur Erschließung dieses, unseres jüngsten Gewerbegebietes begonnen. Sie entsinnen sich noch der im Stadtrat geführten Diskussionen über die Investitionssumme und die Risiken usw. Abschließen konnten wir die Erschließung kaum zwei Jahre später – im Jahr 2016. Zu diesem Prozess gehörte neben dem Kauf der Flächen, die Anpassung des Teil-Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung eines Bebauungsplanes und natürlich die Erschließung selbst. Hier haben wir – ausschließlich mit Mitteln aus unserem eigenen Haushalt, ein nicht ganz unwichtiges Detail, – eine Erschließungsstraße gebaut und die notwendigen Medienleitungen wie Strom, Wasser/Abwasser und Telekommunikation verlegt. Warum betone ich den „vergleichsweise langen“ Zeitraum so? Mit Blick auf das deutsche Baurecht und die verbundenen Abstimmungen, Abwägungen und Fristen ist es für so ein Projekt eine wahnsinnig kurze Zeit. Mit der Eröffnung des ersten Unternehmens im Jahr 2016 fiel im übertragenen Sinne der Startschuss für unseren Gewerbepark an der Autobahn 72. Es sprach sich rum, dass am Standort Borna interessante Gewerbegrundstücke in herausragender Lage, eine wirtschaftsfreundliche Kommunalverwaltung und eine ausgezeichnete soziale Infrastruktur zum Investieren einladen. So stehen wir heute vor einem sprichwörtlichen „Luxusproblem“. Wir müssen sehr zeitnah neue attraktive Gewerbeflächen erschließen, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Darauf wird im nächsten und den folgenden Jahren mein Hauptaugenmerk gerichtet sein. Alle derzeit verfügbaren

Flächen in unserem Gewerbepark Borna Ost sind zum Stand heute komplett belegt. Auch für den zweiten Bauabschnitt, südlich der Ortsverbindungsstraße Borna-Dittmannsdorf, ist der Verkaufsbeschluss durch unseren Stadtrat bereits gefasst. Das gesamte Gewerbegebiet ist damit komplett belegt. Mein besonderer Dank gilt hier unserer Stabsstelle für Wirtschaftsförderung. Diese ist als direkter Ansprechpartner für alle Unternehmen, Interessenten und Investoren in unserer Stadt immer präsent. Sie erbringt mit ihrer gewissenhaften und zuverlässigen Arbeit einen wesentlichen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung in Borna. Aus heutiger Sicht hat sich das damalige Risiko der Erschließung und der damit verbundenen finanziellen Investitionen von Seiten unserer Stadt mehr als gelohnt, wenn wir die Verkaufssummen der Grundstücke betrachten – von den zu erwartenden Gewerbesteuererträgen für unsere Stadtkasse in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ganz zu schweigen. Hinzu kommen die geschaffenen Arbeitsplätze, die Aufträge für ortsansässige Unternehmen usw., die mit diesen Ansiedlungen einhergehen. Liebe Bornaerinnen und Bornaer, es ist für mich mehr als bemerkenswert, dass unseren städtischen Investitionen in die „weichen“ und „harten“ Standortfaktoren (Erschließung von Gewerbegebieten, Straßenbau etc.) diese in wirklich keinem

Verhältnis stehenden Investitionen von Unternehmen folgen. Wenn ich allein die geplanten und derzeit laufenden privaten Investitionen von Unternehmen und Privathaushalten im Osten unserer Stadt hochrechne, dann befinden wir uns ganz schnell im grob geschätzten finanziellen Investitionsbereich von 100 Millionen Euro. Dazu zählen die 130 Einfamilienhausstandorte im Bereich Kesselshain, die Investitionen in der ehemaligen Brickettfabrik Witznitz und im Gewerbepark Borna Ost, um nur einige zu nennen. Ich bin mir sicher und will ein Zukunftsbild wagen: Wir befinden uns erst am Beginn einer Entwicklung, in der unsere Stadt kontinuierlich weiterwächst und ihre Chancen nutzt, sich zu einem lebendigen, pulsierenden Mittelzentrum im Südraum Leipzig und der Metropolregion Mitteldeutschland weiter zu entwickeln. Es bedarf der Kraft und der Ideen sowie einer konstruktiven Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Säulen unserer Stadt, um diesen Weg weiter erfolgreich gehen zu können. Arbeiten wir auch weiterhin gemeinsam an diesem, unserem Projekt – an unserem Borna. So wird es uns gelingen, diese außergewöhnliche Erfolgsgeschichte auch in Zukunft fortzuschreiben.

Herzlichst



Ihre Simone Luedtke



Neben erschlossenen Gewerbeflächen braucht es weitere Standortfaktoren, damit sich Unternehmen in unserer Stadt ansiedeln, z. B. attraktive Schulen, eine gut ausgebaute Infrastruktur sowie ein ansprechendes Wohnumfeld.

Ehrung verdienter Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr



Aufgrund der aktuell noch immer geltenden Einschränkungen war auch in diesem Jahr eine reguläre Jahreshauptversammlung unserer Freiwilligen Feuerwehr in gewohntem Rahmen nicht möglich. Nichtsdestotrotz wollten es sich sowohl unsere Stadtwehrlleitung als auch die Stadtverwaltung nicht nehmen lassen, die Ehrungen besonders verdienter Kameradinnen und Kameraden sowie die jährlichen Beförderungen in einem würdigen Rahmen zu begehen. Als Veranstaltungsort bot sich –

aus leicht verständlichen Gründen – hierfür unser Volkspark geradezu an. Und so wurden die Kameradinnen und Kameraden aller unserer Ortswehren und Vertreter der Fraktionen unseres Stadtrates am Freitag, dem 15. Oktober zu einer offiziellen Festveranstaltung eingeladen. Rund 150 Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr erschienen und erlebten eine außergewöhnliche Veranstaltung, die neben den Beförderungen und Ehrungen von unserer Guggemusik „Überdosis“ musikalisch umrahmt wurde. Landrat Henry

Graichen nutzte die Gelegenheit, die Ehrungen des Landkreises nachzuholen, die zum diesjährigen Helfertag geplant waren. Denn auch diese traditionelle Veranstaltung musste coronabedingt ausfallen. Außerdem verlieh Oberbürgermeisterin Simone Luedtke den Ehrenorden der Stadt Borna für besondere Verdienste in unserer Freiwilligen Feuerwehr. Doch zunächst eröffnete Stadtwehrleiter Kai Noeske die Veranstaltung mit einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, das auch für die Kameradinnen und



Der Ehrenorden für besondere Verdienste in der Feuerwehr der Großen Kreisstadt Borna wurde verliehen an die Kameraden Reinhard Liebing von der Ortswehr Neukirchen (links), Steffen Roesner von der Ortswehr Wyhra (mitte) sowie an die Kameradin Gudrun Wehrmann von der Feuerwehr Zedtlitz (rechts)

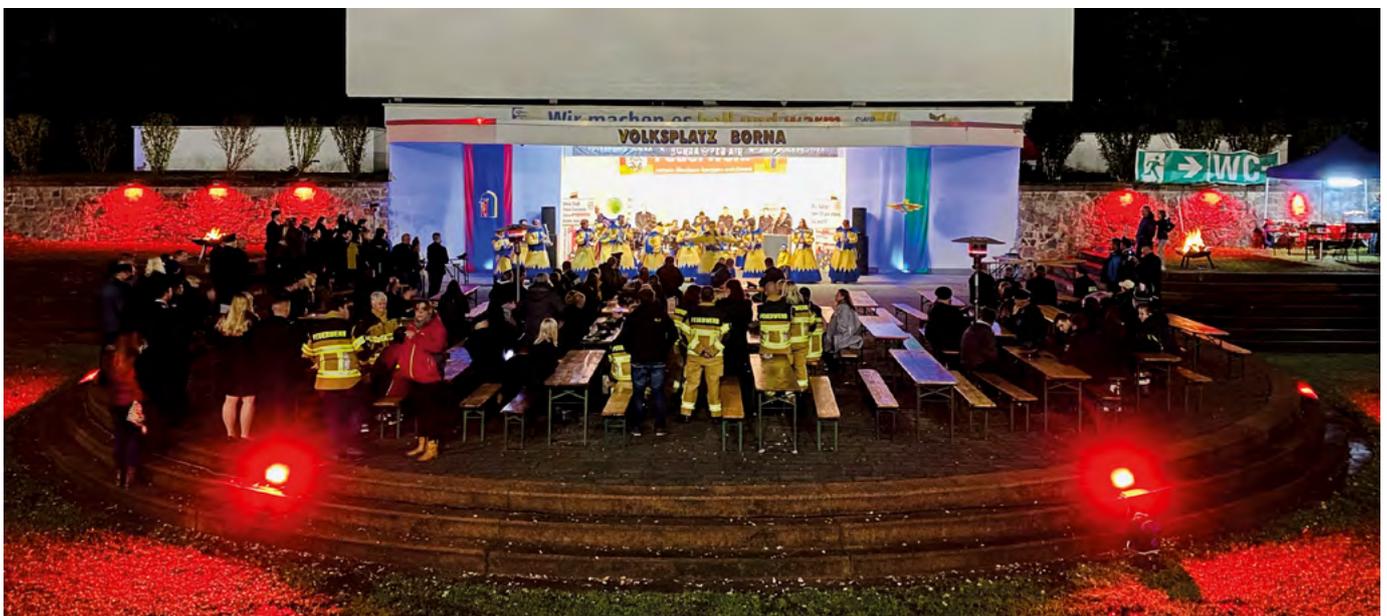
Kameraden unserer Feuerwehr kein Leichtes war. Vor allem für die Dienste mussten neue Wege gefunden werden, damit die Feuerwehr weiterhin einsatzbereit blieb. Eine besonders erfreuliche Nachricht war die Tatsache, dass sich die Anzahl der aktiven Kameradinnen und Kameraden im letzten Jahr um 20 erhöhte, womit die Einsatzabteilung nun insgesamt 178 aktive Mitglieder zählt. Und auch die Jugendfeuerwehr konnte einen enormen Zuwachs verzeichnen. Von 42 Kindern und Jugendlichen im vergangenen Jahr wuchs die Zahl auf nunmehr 98.

Auch der Ausbildungsbetrieb unserer Feuerwehr ist trotz der Pandemie nicht zum Erliegen gekommen. In Summe wurden 5.702 Stunden im regulären Ausbildungsdienst absolviert. Dazu kamen 1.208 Stunden in Lehrgängen auf Kreis-ebene und 203 Stunden an der Landesfeuerwehrschule. Zu 236 Einsätzen rückte unsere Feuerwehr im letzten Jahr aus, bei denen 1.910 Kameradinnen und Kameraden für 2.359 Stunden tätig waren. Um die Einsatzbereitschaft weiter zu sichern investierte und investiert die Stadt Borna kontinuierlich in unsere Feuerwehr. Herausragende Beispiele hierfür sind die Beschaffung des neuen LF-10 für die Ortswehr Borna, das in Summe rund 400.000 Euro kostete, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die Ortswehr Zedtlitz, das mit rund 1,8 Millionen Euro zu Buche schlägt sowie die Errichtung einer neuen Löschwasserszisterne in Thräna, für die circa 182.000 Euro investiert worden sind. „Gut angelegtes Geld, das nicht nur die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr absichern hilft, sondern das zur Sicherheit aller Bornaerinnen und Bornaer beiträgt“, kommentierte Oberbürgermeisterin Simone Luedtke in ihrem Schluss-

wort. Gleichzeitig sprach Sie den Kameradinnen und Kameraden sowie deren Angehörigen und Familien den ausdrücklichen Dank aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt für ihr außergewöhnliches Engagement im Ehrenamt aus.

Die Ehrungen des Kreisfeuerwehrverbandes nahm Kamerad Ingolf Szech in Vertretung des Vorsitzenden David Zühlke vor. Die Verdienstmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Leipzig erhielt Kamerad Steven Ketzscher. Die Ehrennadel des Brand- und Katastrophenschutzes Landkreis Leipzig übergab Landrat Henry Graichen an den Kameraden Ingolf Szech. Oberbürgermeisterin Simone Luedtke verlieh den Ehrenorden für besondere Verdienste in der Feuerwehr der Großen Kreisstadt Borna an die Kameraden Reinhard Liebing von der Ortswehr Neukirchen und Steffen Roesner von der Ortswehr Wyhra sowie an die Kameradin Gudrun Wehrmann von der Feuerwehr Zedtlitz.

Zum Abschluss des Abends auf unserem Volksplatz sorgte unser Volksplatzverein für die musikalische Unterhaltung, so dass die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr gemeinsam mit ihren Gästen diese besondere Veranstaltung in würdigem Rahmen ausklingen lassen konnten. Wir danken an dieser Stelle noch einmal allen unseren Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für ihren unablässigen, ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bevölkerung, gratulieren allen Geehrten und Beförderten und wünschen Ihnen sowie ihren Familien und Partnern viel Gesundheit und – das Allerwichtigste – dass Sie aus allen Einsätzen gesund und wohlbehalten heimkehren. Unser Dank gilt außerdem unserer Guggemusik „Überdosis“ sowie unserem Volksplatzverein für die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation und Durchführung dieser außergewöhnlichen Ehrungsveranstaltung.



Mosaik zeigt Bornaer Geschichte

Auf dem Boden vor unserem Stadtkulturhaus findet der interessierte Betrachter jetzt die Geschichte unserer Stadt in spannenden Bildern erzählt. Am Montag, dem 11. Oktober wurde das kunstvolle Glasmosaik der Leipziger Künstlerin Viktoria Scholz offiziell eingeweiht und übergeben.



Es ist circa 1,60 mal 1,60 Meter groß und besteht aus robusten Tiffanyglassteinen, die es besonders langlebig machen.

Es zeigt neben dem Bornaer Mammut, das einst in Borna gefunden und während eines Bombenangriffes im zweiten Weltkrieg in Leipzig nahezu komplett zerstört wurde, auch unsere Kunigundenkirche, die Blauen Reiter, ein Panorama der Stadt sowie Braunkohleflöze und den Transport unserer Emmauskirche – und natürlich noch vieles mehr.

Oberbürgermeisterin Simone Luedtke findet das Mosaik eine spannende Variante, über die Geschichte unserer Stadt immer mal wieder neu nachzudenken: „Aus jedem Blickwinkel kann auf diesen



rund zweieinhalb Quadratmetern immer wieder Neues entdeckt werden – es wird auf jeden Fall nie langweilig, dieses Kunstwerk anzuschauen.“

Finanziert wurde das Kunstprojekt über den Sächsischen Mitmachfonds mit insgesamt 15.000 Euro.

Planung für Radweg schreitet voran

Der Abteilungsleiter für den Bereich Mobilität im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), Herr Mario Bause, war am Montag, dem 11. Oktober zu Gast in unserer Stadt. Herr Bause ist im SMWA unter anderem zuständig für die Radwegeförderung. Dabei ging es um die Fortsetzung des Radweges entlang der ehemaligen Kohlebahntrasse und den weiteren Verlauf bis nach Haubitz. Das erste Teilstück zwischen der Witznitzer Straße und dem Rudolf-Harbig-Stadion existiert bereits – nun soll mit Hilfe einer 90-prozentigen Förderung die Trasse komplettiert und schlussendlich in nördlicher Richtung bis nach Haubitz fortgesetzt werden.

Nach einem ausführlichen Gespräch im Rathaus besichtigten Herr Bause und die Oberbürgermeisterin Simone Luedtke per Fahrrad das schon bestehende Teilstück

sowie die weitere geplante Streckenführung. An unserem Sana-Klinikum trafen sich beide noch mit Geschäftsführer Dr. Roland Bantle. Der neue Radweg soll über eine Rampe direkt an das Gelände der Sana-Klinik angebunden werden, damit sie mit dem Fahrrad oder zu Fuß für Patienten, Besucher und natürlich Mitarbeiter noch besser erreichbar wird. Eine weitere Rampe soll den neuen Radweg auf der gegenüberliegenden, östlichen Seite an die Leipziger Straße anbinden, sodass sich die neue Wegeführung optimal in unsere bestehende Infrastruktur integrieren wird.

Zusätzlich ist jeweils ein Ersatzneubau der Brücken über die Röthaer Straße sowie die Pawlowstraße vorgesehen. Im Anschluss an eine ausführliche Vorstellung verschiedener Varianten durch das beauftragte Planungsbüro im Bauausschuss sprachen

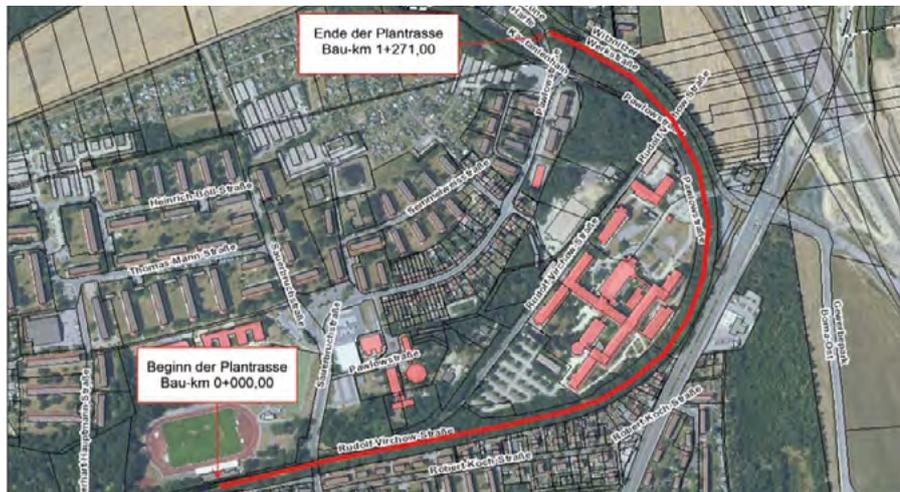


sich die Ausschussmitglieder für eine besonders langlebige Variante aus. Spezielle Röhren mit einem großen Durchmesser sollen zukünftig die beiden Brückenbauwerke ersetzen. Das mindert einerseits den finanziellen Aufwand, den eine Sanierung oder ein Neubau der Brücken mit sich bringen würde. Andererseits ist auch langfristig die Unterhaltung der neuen Bauwerke deutlich weniger aufwendig und spart damit Kosten. Einen entsprechenden Beschluss für die damit verbundenen zusätzlichen Kosten fasste unser Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag, dem 16. September mit großer Mehrheit.

Auf der Grundlage der bereits beauftragten Planungen, für die der Stadtrat die Aufträge bereits Anfang April dieses Jahres erteilte, können nun kurzfristig die Fördermittel beantragt werden, damit der Ausbau dieses wichtigen Zukunftsprojektes für unsere Stadt planmäßig im nächsten Jahr beginnen kann.

Auf Youtube können Sie sich ein kurzes Video vom Besuch von Herrn Bause anschauen.

Scannen Sie dazu einfach den nebenstehenden QR-Code.



Gerichtsdirektorin verabschiedet

Zum Ende des Jahres geht die langjährige Direktorin unseres Amtsgerichtes, Frau Ingrid Graf in den wohlverdienten Ruhestand. Oberbürgermeisterin Simone Luedtke bedankte sich gemeinsam mit Stadtrat Oliver Urban für ihr stetiges Wirken zum Wohl unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Auch an dieser Stelle möchten wir Frau Graf noch einmal unseren herzlichen Dank aussprechen und ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen.



Verkehrseinschränkung in der Mühlgasse

In der Mühlgasse zwischen Brühl und Sachsenallee stehen aufgrund von Arbeiten am Fernwärmenetz aktuell nur zwei der drei Fahrspuren zur Verfügung.

Die Rechtsabbiegerspur in der Mühlgasse sowie der straßenbegleitende Gehweg auf der östlichen Seite zwischen der Straße „Brühl“ und der Sachsenallee sind wegen Arbeiten am Fernwärmenetz derzeit gesperrt. Um den notwendigen Kurvenradius gewährleisten zu können, mussten drei der fünf Längsparkplätze im Bereich Brühl zwischen Wilhelm-Külz-Straße und der verlängerten Mühlgasse gesperrt werden. Fußgänger benutzen bitte während der Bauzeit den Gehweg auf der westlichen Straßenseite. Die mittlere Fahrspur dient bis auf weiteres sowohl dem geradeausfahrenden Verkehr in Richtung „Am Breiten Teich“ sowie den Rechtsabbiegern in Richtung Sachsenallee und Leipziger Straße.

In einer zweiten Bauphase werden dann die drei Hausanschlüsse für die angrenzenden Gebäude in diesem Teil der Mühlgasse hergestellt. Währenddessen steht dann planmäßig lediglich eine der Fahrspuren zur Verfügung. Außerdem muss die neue Fernwärmeleitung noch an den Bestand angebunden werden. Dies erfolgt im Kreuzungsbereich Mühlgasse/Brühl/Am Pegauer Tor. In dieser Zeit ist mit Einschränkungen für die Einfahrt in die Mühlgasse in südlicher Richtung zur Bahnhofstraße zu rechnen.

Planmäßig sollen die Arbeiten bis Ende November abgeschlossen werden.



Die nächste Ausgabe des Bornaer Stadtjournal erscheint am 16. November

www.borna.de

Ehrenamt schenkt Wärme



Die Ehrenamtsplattform www.ehrensache.jetzt bietet aktuell neun Angebote im Handlungsfeld Senioren im Landkreis Leipzig. „In der anstehenden dunklen und kalten Jahreszeit erwärmt Engagement die Herzen vieler Menschen. Gerade ältere Mitmenschen freuen sich über Unterstützung im Alltag sowie über Zeit in angenehmer Gesellschaft.“, so Holger Ertel, Koordinator der Ehrenamtsplattform für die Landkreise Leipzig und Nordsachsen. Zum Beispiel um mit dem ASB Wünschewagen Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Herzenswunsch zu erfüllen und sie noch einmal an ihren Lieblingsort zu fahren, werden

sensible Menschen gesucht, die sich für ein anspruchsvolles Ehrenamt interessieren und mit Erfahrung die Fahrten vom Wünschewagen bereichern.

Und wenn Sie eine sinnvolle und erfüllende Aufgabe im kleineren Rahmen suchen, können Sie Ihre Zeit auch einzelnen Senioren*innen und gesundheitlich eingeschränkten Menschen schenken. Die Diakonie Leipziger Land bringt Sie im ganzen Landkreis mit Menschen zusammen, die sich über Ihre Unterstützung freuen. Weitere Inserate finden Sie auf kleipzig.ehrensache.jetzt. Bei der Erstellung neuer Inserate oder bei kurzfristigen Gesuchen sind wir Ihnen redaktionell gerne behilflich.

Ehrenamtliche Botschafterin

Gerade mit Blick auf unsere Partnerstädte in China und der Ukraine liegt der Fokus unserer gemeinsamen Arbeit auch immer auf einer nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat in seiner „Agenda 2030“ 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung definiert. Mit diesen sollen durch gemeinsame Anstrengungen die globalen Herausforderungen unserer Zeit gemeistert werden. Ein besonderer Schwerpunkt ist hierbei die Entwicklungspolitik auf der kommunalen Ebene und die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Partnerstädten rund um den Globus. Um diese noch weiter zu stärken, ernannte der zuständige Bundesminister, Gerd Müller ehrenamtliche Botschafter für kommunale Entwicklungspolitik. Bereits im Sommer dieses Jahres erreichte Oberbürgermeisterin Simone Luedtke die Anfrage des Ministers, ob sie sich in diesem Ehrenamt engagieren würde.

Nachdem wir schon in den vergangenen Jahren mit unseren Partnerschaftsprojekten – vor allem mit unserer ukrainischen



Partnerstadt Irpin – konsequent und nachhaltig kommunale Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit betreiben, war die Antwort keine Frage mehr. Im September erfolgte dann die offizielle Ernennung der Oberbürgermeisterin zur ehrenamtlichen Botschafterin für kommunale Entwicklungspolitik.

Am Mittwoch, dem 29. September fand online ein erstes Vernetzungstreffen der neuen Botschafter statt. Ziel des Ehrenamtes ist es vordergründig, mehr kommunale Akteure für ein entwicklungspolitisches Engagement zu gewinnen. Denn je mehr Hände zusammen an der Erreichung der 17 Ziele arbeiten, eine umso nachhaltigere Entwicklung können wir über alle Grenzen hinweg erreichen.

Veranstaltungen im November

Fr | 5. Nov. | 19.30 Uhr
Stadtkulturhaus
 2. Bornaer Kabarettnacht



Zur 2. Bornaer Kabarettnacht präsentiert Martin Sierp nicht nur seine besten Nummern, er führt auch als großartiger Gastgeber durch den Abend.

Sa | 6. Nov. | 19.30 Uhr
Mediothek

Ein Mutmachabend
 Lesung und Gespräch

Es erwartet Sie eine Lesung der besonderen Art. Unter dem Motto „Raus aus dem Hamsterrad“ liest Dachdeckermeister und Autor Johannes Heine aus seinem Mutmach-Tagebuch „Ein Mann steigt seinem Krebs aufs Dach“.

So | 7. Nov. | 18.00 Uhr
Stadtkulturhaus

2. Sinfoniekonzert „Paris mon Amour“

Das Leipziger Symphonieorchester versucht das vielfarbig-schillernde Bild dieser europäischen Metropole einzufangen – mit kleinen musikalischen Abstechern nach Spanien und in die USA. Zu hören sind u.a. Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur „Pariser“, Heitor Villa-Lobos: „Fantasie“ für Alt-Saxophon und Orchester oder Georges Bizet: Sinfonie Nr.1 C-Dur.

Sa | 13. Nov. | 19.00 Uhr
Stadtkulturhaus

Gregor Gysi – Ein Leben ist zu wenig

Gregor Gysi hat linkes Denken geprägt und wurde zu einem seiner wichtigsten Protagonisten. In seiner Autobiographie erzählt Gregor Gysi von seiner Kindheit und Jugend, schildert seinen Weg zum Rechtsanwalt, gibt Einblicke in sein Verhältnis zu Dissidenten und in die Span-

nungsfelder an der Spitze von Partei und Bundestagsfraktion. Die Moderation des Abends übernimmt der Journalist Hans-Dieter Schütt.

So | 14. Nov. | 15.00 Uhr
Stadtkulturhaus

Pittiplatsch
 Lieder und Sketche mit Pitti und seinen Freunden



Bühnenshow mit Moppi, Schnatterinchen, Herr Fuchs & Frau Elster, dem Bären Mischka und natürlich Pittiplatsch. Die Lieder und Sketche werden gespielt mit den original Puppen und den Mitwirkenden des Pittiplatsch - Ensembles aus Berlin.

2G-Modell!

Mi | 17. Nov. | 17.00 Uhr
Stadtkirche St. Marien

Orgel und Schlagzeug

Musik zum Buß- und Betttag mit Johann Staude am Schlagzeug und Jens Staude an der Orgel.

Mi | 24. Nov. | 18.00 Uhr
Stadtkulturhaus

100 Jahre Industriestandort
 Kulturhistorischer Vortragsabend mit Prof. Fritz Hönsch.

► Vorschau

Mi | 8. Dez. | 16.00 – 18.00 Uhr
Museum | Adventsnachmittag

Mi | 8. Dez. | 15.00 Uhr
Mediothek | Weihnachtsbasteln

Sa | 11. Dez. | 18.00 Uhr
Stadtkirche St. Marien
 Weihnachtsoratorium

So | 12. Dez. | 16.00 Uhr
Stadtkulturhaus
 Weihnachten mit Gunther Emmerlich

Aus dem Museum
 Objekt des Monats November



Dieses wunderschöne Winter-Aquarell mit dem Reichstor und einen Blick in die Straße An der Mauer wurde 1987 von Friedrich Schille geschaffen. Friedrich Schille wurde vor 120 Jahren, am 30. November 1901, in Borna geboren. Schon in frühester Kindheit malte und zeichnete er. Er hätte gerne die Kunstschule in Leipzig besucht. Jedoch musste er schon bei Zeiten für den Unterhalt der Familie sorgen und so erlernte er den Beruf des Dekorationsmalers.

► Weitere Informationen finden Sie unter:
www.museum-borna.de

Hinweis: Auf Grund der aktuellen Lage kann es zu Terminverschiebungen kommen. Vergewissern Sie sich bitte vorab bei den jeweiligen Veranstaltern, ob die Termine stattfinden und welche Hygienemaßnahmen zu diesem Zeitpunkt gelten.

Kartenbestellungen und -verkauf:
 Stadt- und Touristinformation
 Markt 2, 04552 Borna
 Tel.: 03433 873195
www.tourismus-bk.de

Öffnungszeiten:
 Mo / Di / Do 9.00 – 13.00 Uhr
 13.30 – 17.00 Uhr
 Mi / Fr 9.00 – 13.00 Uhr

► Weitere Informationen unter:
www.borna.de/veranstaltungen

Eine kleine herbstliche Nachlese

Mit großen Schritten bewegen wir uns schon wieder auf das Jahresende zu, fast zwei Jahre tobt das Corona-Virus nun schon in der Welt und verändert schleichend die Menschen und deren Verhalten, mit- und untereinander. Was einmal gut und richtig war, wird heute in Frage gestellt oder gar verpönt, Welch verrückte Zeit in der wir leben...

Auch unsere Senioren haben sich verändert, immer öfter hört man den Satz: „Ein Glück, dass ich schon so alt bin, vielleicht erlebe ich diese oder jene Veränderung gar nicht mehr mit.“ Dann ist es sicher ein Trost zu wissen, dass diesen Satz jede Generation irgendwann einmal ausspricht. In diesen turbulenten Zeiten versuchen wir als VOLKSSOLIDARITÄT Kreisverband Borna e.V. unseren Mitgliedern und Betreuten in unseren Häusern und denen, die sich von uns angesprochen fühlen, etwas Abwechslung und Zerstreuung anzubieten. In unseren Klubs und Begegnungsstätten gibt es seit geraumer Zeit schon wieder kleine Veranstaltungen und Angebote unterschiedlichster Couleur. Ob es Kartenspielnachmittage, Buchlesungen oder die beliebten Strickcafés sind, unsere Senioren nehmen diese Angebote dankbar an. Zum Ende der Fußball-Europameisterschaft, die ja bekanntlich Italien für sich entscheiden konnte, hatte das kleine Team der Betreuungskräfte vom Betreuten Wohnen Dinterplatz einen besonderen Nachmittag ganz im Zeichen von „Bella Italia“ für die Bewohner des Hauses vorbereitet. Der Veranstaltungsraum war in den Farben Italiens gestaltet, dazu gab es ein kleines italienisches Kaffeedeck mit Spezialitäten des Landes sowie Musik von Rita Pavone, Vicco Torriani und Co. Als besonderes Schmankerl hatten sich „Signora Petra“ und „Gondoliere Mario“ noch eine Überraschung ausgedacht, den Eisverkäufer Paolo mit

seinem Fahrradeseomobil, welcher sicher besser bekannt ist in Borna, als Inhaber des italienischen Eiscafés „Doimo“ in der Reichsstraße. Mit großem Beifall wurde sein Kommen gefeiert und dann begann die große Schlemmerei mit den köstlichen Eisspezialitäten, wofür Paolo Zanni und seine Frau Emanuela nicht nur in der Reichsstraße bekannt sind. Wenn man in die glücklichen Gesichter der Senioren schaute war allen Beteiligten klar: das ist ein toller Nachmittag aber es sollte noch schöner kommen. Paolo lächelte verschmitzt und sagte: „Ach Mario, weißt du was? Ich sponsere das Eis, die Senioren bezahlen heute mal nix.“ Da war sogar unsere sonst so taffe Petra Gäßler sprachlos, was äußerst selten der Fall ist... Liebe Familie Zanni, im Namen der Senioren des Betreuten Wohnens am Dinterplatz sagen wir an dieser Stelle nochmals „DANKE“ für die schöne Geste. Zum Abschluss des turbulenten Tages gaben Petra und Mario ihrem „Affen noch einmal so richtig Zucker“ und brillierten als Al Bano & Romina Power mit ihrem Titel „Felicita“. Der Saal tobte, was will man mehr...

In unserer kleinen herbstlichen Nachlese dürfen aber die tollen Shows mit „Pippi and the 50's Boy“ mit ihrem charmanten Rock'n Roll-Programm und der hinreißenden Auftritt der Showlegende Regina



Thoss nicht unerwähnt bleiben, welche mit großem Applaus von den zufriedenen Senioren honoriert wurden. Diese Veranstaltungen fanden in unserem Kultursaal im Betreuten Wohnen in der Pawlowstraße statt. Apropos, die nächste Show auf die Sie sich schon jetzt freuen dürfen: „Melodien im Advent“ mit Gerd Christian findet Ende November statt. In diesem Sinne bleiben Sie optimistisch!

VOLKSSOLIDARITÄT Kreisverband Borna e.V.
Mario König
Ansprechpartner Servicebüro



VOLKSSOLIDARITÄT Kreisverband Borna e.V.

Wir suchen ab sofort:

Pflegeschulung für unsere Sozialstationen in Borna und Pegau

Möchten Sie hilfsbedürftige Menschen unterstützen, betreuen und beraten, dann senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen bitte an:
Geschäftsstelle: Sachsenallee 2b • 04552 Borna
Tel. 03433 205620 • Fax 03433 205621
E-Mail: vsborna-bewerbung@volkssolidaritaet.de
www.volkssolidaritaet-borna.de



Am 11.11. ist Martinstag



Am 11. November lädt die Ev.-Luth. Emmauskirchengemeinde wieder zum traditionellen Martinsumzug ein. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr in der Stadtkirche St. Marien am Martin-Luther-Platz. Von dort geht es mit den Laternen durch die Stadt zur Katholischen Kirche St. Joseph. Dort angekommen ist es Zeit für einen warmen Tee und das Teilen der Martinshörnchen. Wer die Gemeinde beim Besorgen der Martinshörnchen unterstützen möchte, kann diese auch zu Hause backen und am Martinstag mitbringen. Ein Rezept dafür gibt es direkt auf dieser Seite. Zur besseren Planung bittet das Pfarramt (Tel. 03433 802185) um eine kurze Rückmeldung, wer Martinshörnchen mitbringen möchte.

red

Rezept: Martinshörnchen

500g Mehl in eine Schüssel sieben, 100g Zucker, ein Päckchen Vanillezucker, eine Prise Salz, 100g Margarine, 1/8l lauwarme Milch und ein Würfel Hefe dazugeben und einen Teig kneten. An einem warmen Ort muss der Teig 20 bis 30 Minuten ruhen. Danach alles nochmal kneten und zu einer großen Kugel formen und eventuell Rosinen, Mandel- oder Nussplitter einarbeiten und nochmals gehen lassen. Nun viele kleine Hörnchen formen und bei 175 °C 10 bis 15 Minuten backen. Die fertigen Hörnchen können noch mit Puderzucker bestreut werden.

red



KulturGUIDE

November / Dezember

Austellungen

bis 28. November 2021
Wanderausstellung
Abbruch. Einbruch. Aufbruch
Museum der Stadt Borna

Kirche

mittwochs | 12.00 Uhr
Ökumenisches Mittagsgebet
Emmauskirche Borna

29.11. | 18.00 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet
Katholische Kirche Borna

Ev.-Luth. Emmauskirchengemeinde
Bornaer Land
Stadtkirche St. Marien

- 07.11. | 10.00 Uhr
Gottesdienst
mit Sup. Dr. Kinder
- 14.11. | 10.00 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Dr. Junghans
- 17.11. | 17.00 Uhr
Musik mit Orgel und Schlagzeug
Schlagzeug: Johann Staude
Orgel: KMD Jens Staude
- 20.11. | 17.00 Uhr
Abendmahlsfeier
mit Sup. Dr. Kinder
- 21.11. | 10.00 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Dr. Junghans
- 28.11. | 10.00 Uhr
Familiengottesdienst
mit Pfr. Dr. Junghans

Gemeindehaus Borna

- 07.11. | 10.00 Uhr
Familienkirche
parallel zum Hauptgottesdienst
Tel.: 03433 802185
www.kirche-bornaer-land.de

Kath. Gemeinde St. Joseph Borna

- Do. 18.00 Uhr, Stille Anbetung
- Do. 19.00 Uhr, Heilige Messe
- Fr. 09.00 Uhr, Heilige Messe
- So. 10.30 Uhr, Heilige Messe
Tel.: 03433 208350
www.kath-kirche-borna.de

Kinder/Jugend

Freizeitzentrum Borna
freitags | 15.00 Uhr
KOMET Skater Workshop

04.11. | 15.30 Uhr
Krabbelgruppe

09.11. | 9.00 Uhr
Krabbelgruppe

09.11. | 17.00 Uhr
Bauchtanz mit Luise

11.11. | 15.30 Uhr
Krabbelgruppe

11.11. | 16.00 Uhr
Kreativwerkstatt
Herbstbastelei

16.11. | 17.00 Uhr
Bauchtanz mit Luise



18.11. | 15.30 Uhr
Krabbelgruppe

18.11. | 16.00 Uhr
Kreativwerkstatt
Herbstbastelei

Freizeit

06.11. | ab 10.00 Uhr
Jüdische Spurensuche
Historischer Stadtrundgang
Museum Borna

09.11. | ab 18.00 Uhr
Stolpersteine–Putzen
Gedenkveranstaltung und Mahnwache anlässlich der Erinnerung der Reichsprogromnacht 1938
Startpunkt: ehemaliges Wohn- und Geschäftshaus "Britania"
Roßmarktsche Str. 32, Borna

11.11. | 16.30 Uhr
Martinsumzug
Stadtkirche St. Marien, Borna

11.11. | 18.11 Uhr
Beginn der 5. Jahreszeit
Der CarnevalsClub Wyratal e.V. eröffnet die 5. Jahreszeit
Rathaus, Borna

13.11. | ab 10.00 Uhr
15. Borna Marathon
der Laufgruppe des VSV'77 Borna
Glück-Auf-Halle, Borna

Coronabedingt können Veranstaltungen ausfallen oder auf einen anderen Termin verschoben werden. Bitte informieren Sie sich auch direkt beim Veranstalter!
Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Alle Angaben ohne Gewähr.

27.11. – 21.12.
Bornaer Weihnachtsmarkt
Markt, Borna

04.12.
Märchenhafte Weihnachten mit Weihnachtsfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
Volkspplatz Borna

09.07.2022
Olaf Schubert & Freunde
Zeit für Rebellen
Volkspplatz Borna

Aus der Region

06.11. | 19.30 Uhr
Ich glaub', 'ne Dame werd' ich nie"
Diseusen-Drama mit der Dazian
Theaterzelt, Altenburg

07.11. | 15.00 Uhr
Konzert des Landesjugendzupforchesters Sachsen
Das Landesjugendzupforchester (LJZO) Sachsen beheimatet derzeit ca. 30 junge MusikerInnen aus ganz Sachsen. Das Auswahlorchester ist Klangkörper der besten Nachwuchsmandolinisten und -gitarristen des Bundeslandes.
St. Kilianskirche, Bad Lausick

20.11. | 19.30 Uhr
Katrin Weber
"Sie werden lachen"
Kulturhaus, Böhlen

Großes Abradeln mit den Tretpiraten Borna



„Motivation ist alles“ – dieses Motto haben die Bornaer Tretpiraten mehr als nur bewiesen. Haben sie sich doch dieses Jahr auf den weiten Weg nach Étampes gemacht.

„Wir sind alles unterschiedliche Charaktere. Jeder von uns hat seinen eigenen Leistungsstand. Dennoch ist die Harmonie in der Gruppe groß“, berichtete uns damals der Kopf der Truppe, Steve Krembs. Tretpirat und Étampes-Etappenfahrer Oliver Füssel unterstützt die Aussage und ergänzt, dass sie die wunderbare Landschaft im Fahrtempo von 27 km/h, den Flow desfahrens sowie die Späße untereinander mental gut durch die Tour gebracht haben. Gänsehaut pur erhielten alle Beteiligten, als sie mit Musik, Anfeuerungsrufen und Beifall an Étampes Ortsschild willkommen geheißen worden. „Wir sind schon stolz auf unsere Leistung“, sind sich unsere „Helden des Asphalt“ einig.

Alle Tretpiraten wissen, wofür sie die Anstrengungen eines jeden Jahres und das Brennen in den Waden in Kauf nehmen: Nämlich für den ASB „Wünschewagen“. Der Kleinbus des Arbeiter- und Samariter-Bundes war und ist in diesem Jahr die Inspiration des Teams. Mit dem sogenannten „Wünschewagen“ werden schwerkranke Menschen an den Ort ihres letzten Wunsches gefahren. Jenes altruistische Unterfangen benötigt natürlich Spenden. Wie immer möchten die Tretpiraten das sportliche Jahr mit „ihren Bornaern“ abschließen. So wird es auch in diesem Jahr ein gemeinsames **Abradeln** am **07. November** geben. Es werden ca. 20 km unter die Pedale genommen und die Strecke ist gut für Jung und Alt geeignet. **Start ist 10.00 Uhr am Hotel 3 Rosen.** Für das leibliche Wohl wird natürlich ebenfalls gesorgt sein.

tn



ANKAUF
VON

- Altpapier
- Schrott
- Buntmetall

Borna, Witznitzer Str. (am Sportplatz)
Mo. 14 - 17 Uhr, Do. 10 - 12 Uhr,
jetzt auch Sa. 10 - 12 Uhr



01 63 - 8 74 72 14
www.albus-leipzig.de



Schüler-Nachhilfe Borna
... wo Lernen wieder Spaß macht!

- Erfolgreiche Nachhilfe – Individuelle Förderung
- Qualifizierte und motivierte Nachhilfelehrer

Beratung vor Ort: Montag bis Freitag von 14.00 - 17.30 Uhr
Sachsenallee 4 | 04552 Borna | Telefon (03433) 778488

Heute hier, morgen dort

Einige Urteile deutscher Gerichte zum Thema Umzug

Ein Umzug ist in der Regel mit einem enormen Aufwand verbunden. Das reicht von zahlreichen Ab- und Anmeldungen bis hin zum Umzugsgeschehen selbst. Es versteht sich von selbst, dass dabei auch immer wieder rechtliche Probleme auftauchen können. Der Infodienst Recht und Steuern der LBS hat für seine Extra-Ausgabe einige Gerichtsentscheidungen dazu gesammelt. Das Spektrum reicht vom Umzug betagter Menschen bis zur Behinderung des Möbelwagens.

Immer wieder haben es die Gerichte mit älteren Menschen zu tun, die zum Teil schon Jahrzehnte in ihren Mietwohnungen leben und schließlich doch noch umziehen sollen. Es kommt dabei immer auf die Umstände an. In extremen Fällen hält die Justiz einen Ortswechsel nicht mehr für zumutbar. Das Landgericht Limburg (7 T 116/20) musste über eine 70-jährige Frau entscheiden, der eine Zwangsvollstreckung drohte. Sie konnte das Attest einer Allgemeinmedizinerin vorlegen, in dem von latenter Suizidgefahr die Rede war. Die zuständige Zivilkammer wies allerdings darauf hin, dass der Mieterin die Situation seit einem Jahr bekannt sei. Sie habe Gelegenheit gehabt, Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Der Gerichtsentscheidung zu Folge musste die Mieterin aus der Wohnung ausziehen.

Eine andere Mieterin musste umziehen, weil der Eigentümer seine Wohnung selbst nutzen wollte – nicht für sich persönlich, sondern für das Au-pair, das seine drei Kinder betreuen sollte. Zwar wehrte sich die Mieterin dagegen und wies darauf hin, dass das Au-pair doch auch im Haushalt des Eigentümers oder in einer eigens für sie angemieteten Wohnung untergebracht werden könne. Doch das Amtsgericht München (Aktenzeichen 473 C 11647/20) akzeptierte diese Art des Eigenbedarfs als grundsätzlich vernünftig und nachvollziehbar. Die Mieterin musste ausziehen.

Ein häufiger Grund, der den Umzug eines Mieters nötig macht, ist der Eigenbedarf des Eigentümers. So war es auch in einem Münchner Fall. Eine Miteigentümerin des Objekts wollte ihr Studium beginnen und sprach deswegen der Mieterin die Kündigung aus. Diese wehrte sich dagegen – unter anderem mit dem Hinweis, die Eigentümerin habe bereits eine andere Wohnung in München bezogen. Das Landgericht München (Aktenzeichen 14 S 15871/18) ließ sich aber davon überzeugen, dass dies nur eine zeitlich befristete Zwischenlösung war. Solch ein temporärer Umzug in eine Ersatzwohnung ändere nichts am Anspruch auf Eigenbedarf. Im konkreten Fall wurde der Anspruch auf Eigenbedarf vom Gericht aus anderen Gründen dennoch abgelehnt.



Eigentümergeinschaften können sich auf sogenannte Umzugspauschalen einigen, die ein Eigentümer zu bezahlen hat, wenn in seiner Wohnung ein Umzug stattfindet. Mit dieser weit verbreiteten Praxis soll die Inanspruchnahme der Gemeinschaftsflächen und damit verbundene kleine Abnutzungen abgegolten werden, zu denen es bei einem Aus- oder Einzug häufig kommt. Doch wenn diese Pauschale 100 Euro beträgt, dann sei das zu viel und nicht mehr „maßvoll bemessen“, entschied das Landgericht Frankfurt/Main (Aktenzeichen 2-13 S 69/16). Das entspricht nicht ordnungsgemäßer Verwaltung. Als Richtwert müssten gemäß höchstrichterlicher Rechtsprechung etwa 50 Euro gelten. Wenn ein Umzug beruflich veranlasst ist, dann hat der Betroffene die Möglichkeit, die Ausgaben dafür steuerlich geltend zu machen. Finanzverwaltung und Finanzgerichte sehen jedoch in solchen Fällen genau hin. Ein Arbeitnehmer gab an, er könne mit dem Umzug die Fahrtzeit um eine Stunde verkürzen. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Mann nur höchst selten dort hinfahren musste (im Laufe eines Jahres 13 Mal). Daraufhin hielt es der Bundesfinanzhof (Aktenzeichen VI R 73/13) für vertretbar, ihm die Umzugskosten als Werbungskosten zu verweigern.

Aufwendungen für einen beruflich veranlassten Umzug gehören zu den Werbungskosten. Das entschied der Bundesfinanzhof (Aktenzeichen VI R 2/11). Ein Arbeitnehmer und Ehemann bezog am neuen Arbeitsort eine 165 Quadratmeter große Wohnung und ging von dort aus seiner Beschäftigung nach. Wenige Monate später folgten vereinbarungsgemäß Ehefrau und Kind nach. Der Fiskus wollte nur einen 60-Quadratmeter-Anteil der neuen Wohnung im Sinne der doppelten Haushaltsführung anerkennen. Der BFH jedoch sprach sich für einen unbegrenzten Werbungskostenabzug während einer Umzugsphase aus.

Sehr ärgerlich ist es, wenn am Tage eines Umzugs trotz mobiler Halteverbotsschilder ein PKW-Halter sein Auto einfach im eingeschränkten Halteverbot abstellt. Damit kann der Möbelwagen keine ideale Position einnehmen, um das Umzugsgut aufzuladen. Das Verwaltungsgericht Köln (Aktenzeichen 20 K 6900/08) stimmte deswegen einem kostenpflichtigen Abschleppen zu. Daran ändere auch die Tatsache nichts, dass am selben Ort normalerweise das Schild „Ladezone werktags 8.00 – 12.00 Uhr“ galt und dieses nicht entfernt oder abgedeckt worden war.

Mobile Halteverbotsschilder, wie gerade eben beschrieben, können auch eine Gefahr für Passanten darstellen. Ein privates Bau- und Umzugsunternehmen hatte derartige Schilder mit behördlicher Genehmigung aufgestellt, sie aber nach Ablauf der Frist nicht abgebaut. Eine Fußgängerin stolperte im Dunkeln über einen Sockel und brach sich vier Rippen. Das Oberlandesgericht Karlsruhe (Aktenzeichen 7 U 97/16) sah eine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht und sprach dem Unfallopfer Schmerzensgeld zu. Der Staat hafte hier nicht, auch wenn er die Aufstellung des Schildes genehmigt habe.

Quelle: LBS

**KANZLEI
NUSSMANN**

FACHANWÄLTIN für ERBRECHT
ZERTIFIZIERTE TESTAMENTVOLLSTRECKERIN
ZERTIFIZIERTE MEDIATORIN
FACHANWÄLTIN für FAMILIENRECHT

Kostenfreie Vorträge · Zimmerstraße 1 · 04109 Leipzig

09.11., 18:00 Uhr Scheidung leicht gemacht

11.11., 18:00 Uhr Vorsorgevollmacht & Testamentsgestaltung

Hotline ☎ 0341 983 8980

CORONA-HILFE: Wir übernehmen Ihre Selbstbeteiligung der Rechtsschutz-Versicherung bis **150 EURO**

www.KANZLEI-NUSSMANN.de

So bleibt das Immunsystem stark

Verschiedene Mikronährstoffe bieten der Krankheitsabwehr Unterstützung

Ist die körpereigene Immunabwehr geschwächt, fühlen wir uns müde und abgeschlagen. Bereits eine kleine Erkältung macht dem Körper dann so zu schaffen, dass man am liebsten den ganzen Tag im Bett bleiben möchte. Mit ein paar einfachen Hilfsmitteln lässt sich das Immunsystem jedoch gut unterstützen. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang ein gesunder Lebensstil. Dazu zählen zum einen genug Schlaf und Arbeitspausen sowie ausreichend Flüssigkeit über den Tag verteilt. Zum anderen ist gerade eine ausgewogene Ernährung verantwortlich für die reibungslose Funktion der Immunabwehr, sowohl vorbeugend als auch im Akutfall.

Auf eine ausreichende Versorgung achten

„Fehlernährung ist weltweit die häufigste Ursache für Immunschwäche“, erklärt Ulrich Pflüger von Orthim. „Mangelernährung oder eine fehlende Versorgung mit wichtigen Vitaminen verschlechtern die Abwehrleistung des Körpers.“ Es gilt also stets zu vermeiden, dass das Immunsystem unterversorgt ist. Eine große Rolle hierbei spielen unter anderem die Vitamine B und C sowie die Nährstoffe Selen und Zink. Unter www.orthim.de gibt es mehr Informationen zu den einzelnen Nährstoffen und ihrer Wirkung auf das Immunsystem. Sie müssen dem Körper immer in ausreichenden Mengen zur Verfügung stehen, damit eine akute

Infektion leichter überwunden beziehungsweise der Übergang in chronische Verlaufsformen reduziert wird.

Hier stecken die Vitamine drin

Zitrusfrüchte und Beeren gelten als gute Vitamin-C-Quellen, sie sollten häufig auf dem Speiseplan stehen. Vitamin B2 wiederum steckt unter anderem in Nüssen und Fleisch, Vitamin B12 in Fisch oder Milchprodukten. Zink ist in Haferflocken zu finden. Kann die Aufnahme von Vitaminen und Mikronährstoffen über Lebensmittel nicht ausreichend gewährleistet werden oder liegt sogar eine Immundefizienz vor, gibt es Möglichkeiten, das Immunsystem mit speziellen, pflanzlichen Mikronährstoffkombinationen zu unterstützen. Protect-orthim zum Diätmanagement von ernährungsbedingten Immundefiziten etwa enthält verschiedene Vitamine sowie zusätzlich Extrakte aus Heilpilzen, Gewürz- und Heilpflanzen. Es kann vor, während oder nach einer Erkrankung zur Wiederherstellung und Verbesserung des Immunsystems eingenommen werden. Gleichzeitig ist darauf zu achten, die Körperabwehr nicht zusätzlich zu schwächen, etwa durch Zigarettenrauch, der die Schleimhäute austrocknet, oder durch zu viel Stress im Alltag.

djd



Wer über ein gut funktionierendes Immunsystem verfügt, dem macht auch das feuchte Wetter nichts aus.
(Foto: djd/orthim/Getty Images/Stefa Nikolic)

Sanitätshaus Fachgeschäft
W.-Külz-Str. 6 – 8 · Borna

rmcSTOLZE

Aktionsprodukt
NOVEMBER 2021

Angebot ist freibleibend.
Gültig nur im Aktionszeitraum,
so lange der Vorrat reicht.

Avisacor

Aktionspreis:
Blutdruck-
messgerät,
OM60 (je Stück)

20,00 €

f @rmcstolze · www.rmcstolze.de

Hörtest-Woche

vom 15.-19.
November

Sie möchten wissen, wie gut Sie noch hören? Nehmen Sie jetzt an unserer Hörtest-Woche teil und lassen Sie Ihr Gehör kostenfrei überprüfen.

- ✓ Kostenlos und unverbindlich
- ✓ Neueste Messtechnik
- ✓ Schnellhörtest in nur 10 Minuten

♥
**KOMPLETT
KOSTENFREIER
SERVICE
FÜR SIE!**



Hörakustik Kufs GmbH
Wilhelm-Külz-Straße 32
04552 Borna
Tel. 03433 - 20 39 67

Mo. - Do. 8:30 – 17:30 Uhr
und Fr. 8:30 – 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Am Buß- und Betttag, den
17.11.2021, bleiben die
Fachgeschäfte geschlossen.

hoerakustik-kufs.de

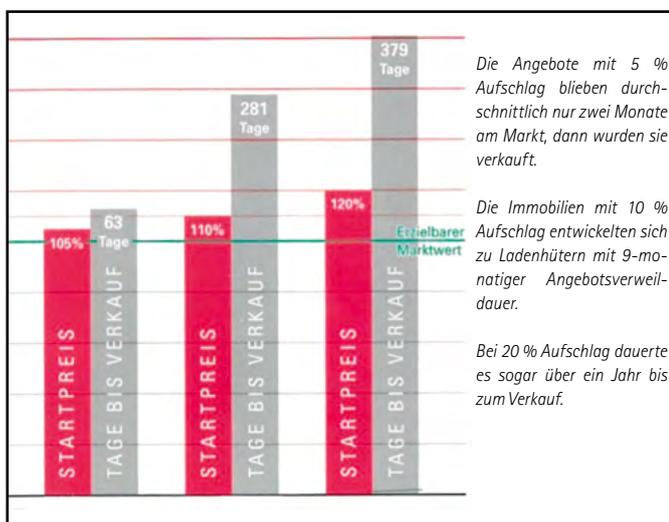
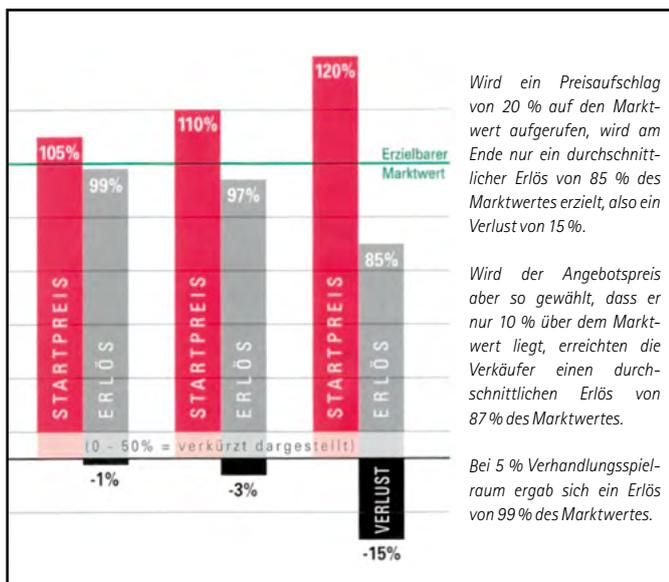
Immobilienverkauf mit Garant Immobilien

Die Berufsgruppe Makler muss mit vielen Vorurteilen leben, sie werden oft als geldgierig beschrieben. Häufig wird ihnen eine unzureichende Ausbildung vorgeworfen, doch stimmt das?

Bei Garant können Sie sicher sein, auf Makler zu treffen, welche regelmäßig durch die hausinterne GARANT-AKADEMIE professionell geschult und weitergebildet werden. Sie zeichnen sich durch eine gute Beratung und Zusammenarbeit mit ihren Kunden aus. Die Makler haben darüber hinaus eine Zusatzqualifikation zum MarktWert-Makler bei der Sprengnetter-Akademie abgeschlossen. So sind optimale Voraussetzungen geschaffen, um den Preis Ihrer Immobilie professionell zu ermitteln.

Die Makler von Garant Immobilien sind es auch, die die Marktwertermittlungen durchführen. Als Experten sind sie für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken verantwortlich. Die MarktWert-Makler wissen, wie Startpreis und Verkaufserlös zusammenhängen.

Dazu hier eine empirische Studie:



Das ist nur eine Leistung von vielen.



„Meine Wohnrente Ihre Immobilie finanziert Ihren Ruhestand.“

Wenn Sie in Ihren lieb gewonnenen vier Wänden wohnen bleiben wollen, Ihre Rente aber dafür nicht ausreicht, bietet das Immobilienunternehmen eine interessante Alternative zum klassischen Verkauf Ihrer Immobilie: „Meine Wohnrente – Ihre Immobilie finanziert Ihren Ruhestand.“

Die Vorteile:

- Wohnen bleiben
- Erbe regeln
- Mehr Geld im Alter

Wie funktioniert es:

Sie verkaufen Ihre Immobilie an Meine Wohnrente und haben damit sofort mehr Geld zur Verfügung. Sie wohnen weiterhin mietfrei und sicher in Ihrem gewohnten Zuhause.

Meine Wohnrente übernimmt für Sie die Kosten für Reparaturen und Instandhaltung an Dach und Fach Ihres Hauses bzw. bei Eigentumswohnungen die nicht umlegbaren Kosten. Ob dieser Weg für Sie in Frage kommt? Zu dieser Frage beraten die MarktWert-Makler Sie gerne und unverbindlich.

Vielleicht kennen Sie jemanden, der die Wohnrente in Anspruch nehmen möchte oder eine Immobilie verkaufen will. Kommen Sie mit dieser Information zu Garant. Denn Ihr Tipp ist bares Geld wert.

Und so geht es: Sie empfehlen das Unternehmen in Ihrem persönlichen Netzwerk weiter, wenn jemand eine der oben genannten Leistungen in Anspruch nehmen will, rufen Sie bei Garant einfach an, dann erhalten Sie für Ihren Tipp, eine Honorarbeteiligung von 10 % der Gesamtmaklerprovision.

Garant Immobilien

Garant Immobilien

GARANT

IMMOBILIEN

Jeder Tipp ist bares Geld wert.

So einfach war Geld verdienen noch nie!

10% Honorarbeteiligung, wenn sie jemanden kennen der eine Immobilie verkaufen möchte oder die Wohnrente in Anspruch nehmen will.



Büro Leipzig
Tel. 0341/ 58 31 19-00

Licht nach Wunsch dosieren

Tipps für die Auswahl des passenden Sonnenschutzes am Dachfenster

Dachgeschosswohnungen haben ihren besonderen Charme. Schrägen sorgen für ein gemütliches Wohngefühl, Dachfenster für lichtdurchflutete Räume und einen weiten Ausblick. Allerdings können neugierige Einblicke von außen stören. Zudem gibt es Situationen, in denen einfallendes Licht blendet oder einen erholsamen Schlaf verhindert. Umso wichtiger ist es, die Dachfenster mit dem passenden Sonnenschutz auszurüsten. So können die Bewohner den Lichteinfall flexibel regulieren. Vor der Entscheidung für ein Produkt sollte man sich bewusst machen, wie der jeweilige Raum genutzt und welche Funktionen der Sonnenschutz erfüllen soll.

Verdunkelung und Hitzeschutz

Zur Wahl steht eine Vielzahl an Lösungen, die sich in ihrer Lichtdurchlässigkeit, dem dekorativen Aspekt, aber auch der Flexibilität deutlich unterscheiden. So eignen sich Verdunkelungsrollos und Wabenplissees sehr gut zur Verdunkelung von Räumen. Sichtschutz-Rollos, Plissees und Jalousien sind Varianten, die blendendes Sonnenlicht abmildern, aber auch Schutz vor unerwünschten Einblicken bieten. Plissees und Wabenplissees sind zudem besonders flexibel, da sie innerhalb des Fensters von oben und unten in jede Position verschoben werden können. Ergänzt werden sollte immer ein außen liegender Hitzeschutz wie Rollläden oder Markise, um die energiereichen Sonnenstrahlen schon vor den Fensterscheiben abzufangen. Claudia Peretzki, Produktmanagerin Sonnenschutz beim Dachfenster-Hersteller Velux, empfiehlt, auf Qualität zu achten: „Dazu gehört die Langlebigkeit des Produkts selbst, das nach bewährten Verfahren getestet sein sollte – etwa hinsichtlich der Haltbarkeit im Dauerbetrieb oder der Folgen dauerhafter Lichteinwirkung auf den Rollostoff.“ Als weiteres Qualitätsmerkmal dienen zertifizierte Standards wie Oeko-Tex, die sicherstellen, dass die Stoffe keine schadstoffhaltigen Substanzen enthalten.

Dekoratives Element

Auch die Bedeutung der Passgenauigkeit betont Claudia Peretzki: „Es empfiehlt sich, zu Originalprodukten zu greifen, die exakt auf die Dachfenster angepasst sind und nicht erst mühsam auf Länge zugeschnitten werden müssen. Dann



Jalousien sorgen für spielerische Lichteffekte, schützen vor fremden Blicken und ermöglichen zudem, den reizvollen Einfall von Licht und Schatten variabel zu regulieren. (Foto: djd/Velux)

droht auch kein unerwünschter Lichteinfall an den Seiten des Rollos.“ Zusätzlich stellt der Sonnenschutz ein dekoratives Element dar, das durch Farben dem Raum zusätzliche Wohnlichkeit geben und die Einrichtung unterstreichen kann. Unter www.veluxshop.de kann man Rollos in der persönlichen Lieblingsfarbe bestellen. So lassen sie sich gezielt zum Setzen von Farbakzenten nutzen. Jalousien sind puristisch und sorgen für ein reizvolles Spiel von Licht und Schatten. Plissees und Wabenplissees wiederum weisen dank ihrer Faltstruktur eine besonders attraktive Optik auf.

djd


saniertes Bad
 2,5 Zi. 60 m² 5. OG
475€ WM
 An der Whyra 58, Borna
 Bad und Küche mit Fenster,
 mit Balkon & Kellerbox
 0 34 33 / 26 93 - 0
www.neuseen-wohnen.de


AB SOFORT ZU HABEN!
 2 Zi. 48 m² 1. OG
385€ WM
 Heinrich-Heine-Str. 20, Borna
 Großer sonniger Balkon incl.
 0 34 33 / 26 93 - 0
www.neuseen-wohnen.de



 2,5 Zimmer - 56,42 m² -
 3. Etage mit Balkon
 Thomas-Mann-Straße 8 in Borna
433 € Warmmiete
 V, 113,7 kWh (m²a), Gas, Bj 1962
 03433 2761-0
www.wohnungen-borna.de

Heiße Sauna, smartes Bad, cooles Design

Sie ist und bleibt heiß begehrt: die Sauna in den eigenen vier Wänden. Mit dem Ausstellungskonzept Elements, das deutschlandweit mittlerweile in 260 Häusern präsentiert wird, hat die skandinavische Tradition Hochkonjunktur. Und das eigene Bad, im Neubau oder kernsaniert, wird zur Spa-Oase. Selbst wenn nur acht bis zehn Quadratmeter an Fläche für den kleinen Wellnessstempel zur Verfügung stehen, ist dies absolut kein Grund, ins Schwitzen zu geraten. So plant das erfahrene Team aus Fachhandwerker und Badverkäufer Spa-Lösungen, die auch durchschnittlichen Badgrößen realisierbar sind, ohne dass man sich beengt fühlt.

Wohltuendes Dampfbad und separate Dusche

Kompakt im Format und stylish in der Optik: Die Sauna, gerne gewählt im Industrial Look, lässt sich heute mit dem Komfort eines gesundheitsfördernden, wohltuenden Dampfbades und der erfrischenden Abkühlung einer separaten Dusche kombinieren. Was bleibt, ist die gewohnte Paneel-Führung. Neben Holzarten im natürlichen Design bietet sich bei den Sitzbänken als Alternative der pflegeleichte Mineralwerkstoff Corian an. Ein klares Statement ist das Design. Verplant werden gerne schöne Glasflächen und noch immer kerniges Naturholz, zeitlos in Szene gesetzt durch einen Aluminiumrahmen. Smart sind auch die integrierten stimmungsvollen LED-Lichtlösungen. Für noch mehr Entspannung sorgt die bestmögliche Luftzirkulation. Als Clou gilt auch der Einbau einer großen Glasfront. Einfach relaxed zurücklehnen und den Blick hinaus genießen. Eine Aussicht nach draußen wie in der freien Natur. Dazu wird die eingebaute Thermalwasser-



funktion an der Wandrückseite zugeschaltet – so sorgt das Rauschen des Wasserfalls für ein ganz besonderes Wohlfühlerlebnis.

Lichttherapien und Whirl-Wanne mit Hydro-Massage

Auch ohne Integration einer Sauna gibt es auf kleiner Fläche große Möglichkeiten: Wie mit der Solo-Dampfkabine mit Farb- und Lichttherapien, die sich smart steuern lassen. Es werde Licht, Infrarotlicht – und zwar in der Komfortdusche für eine optimale Regeneration vom Alltag. Ebenfalls im Trend, und wenn noch zwei bis drei Quadratmeter mehr Grundfläche vorhanden sind, ist die Whirl-Wanne mit Hydro-Massage. Oder die Skin Touch Whirl-Wanne. Dank der Mikro-Blubberbläschen und der natürlichen Kraft des Sauerstoffs wird die Tiefenreinigung der Haut angeregt. Mehr Infos unter: www.elements-show.de

akz-o (Foto: Elements/akz-o)

AREA

SYSTEMMÖBEL

**PLANUNG
MONTAGE
SERVICE**

Wir fertigen Möbel nach Kundenwunsch – Individualität für Ihr Zuhause:

- Einbau-Schrankwände
- Raumteiler
- Badmöbel
- Schlafzimmer

- Flurgarderoben
- Büroeinrichtungen
- Einbauküchen
- Kinderzimmer

Produktion: 04617 Serbitz • Nr. 35
Tel.: 03 43 43 / 5 47 93 • www.area-system.de

Entspannung pur mit AREA

Verwandeln Sie Ihr Bad in eine Wohlfühl-Oase und erleben Sie mit den AREA-Systemmöbeln elegantes Möbeldesign in stilvoller Umgebung:

- modulares System individuell planbar
- Einbau verschiedener Ebenen und Tiefen
- Integration modernster Technik
- Kombination verschiedenster Elemente
- optimale Ausnutzung Ihrer räumlichen Gegebenheiten
- modernstes Design in verschiedenen Dekoren und farbig lackierten Oberflächen
- Integration von Beleuchtung, Spiegeln und Regalen

Mit AREA-Systemmöbel sind ihren Wünschen keine Grenzen gesetzt, denn AREA bietet für alle Situationen und Grundrisse eine optimale Lösung.

AREA-Systemmöbel

eidner GEHILFEN
HEIZUNG+SANITÄR-
FACHGROßHANDEL

Bäderwelt

Hauptsitz Borna
Blumrodapark 1,
direkt an der B 93
Tel.: 034343 7060

NL Würzen
NL Torgau
NL Eilenburg

FORMAT
WILLKOMMEN IM BAD

**Bei uns gibt es
einiges zu sehen!**

Überzeugen Sie sich selbst
in unserer Ausstellung

Bäder sehen • planen • kaufen •

Teppichbodenhalle Kahnsdorf

Meisterbetrieb – Bodenbeläge Peter Marx

**Bodenbeläge aller Art
Maler- und Tapezierarbeiten**

Thomas- Müntzer-Straße 23
04575 Neukieritzsch/OT Kahnsdorf

Tel.: (0 34 33) 91 00 99
Fax: (0 34 33) 91 01 05

E-Mail:
bodenbelaege-marx@freenet.de

Durchstarten im Homeoffice

Tipps für einen gelungenen beruflichen Neuanfang nach der Corona-Zeit

Flexible Arbeitsmodelle sind in vielen Unternehmen während der vergangenen Monate zum Standard geworden. Das Arbeiten im Homeoffice erschwert es allerdings für Jobeinsteiger, sich mit Routinen ihres Arbeitgebers vertraut zu machen und die neuen Kollegen kennenzulernen. Für einen erfolgreichen Start ist daher neben einem guten Einarbeitungsprogramm die eigene Vorbereitung entscheidend.

Auf neue Kollegen aktiv zugehen und sich digital vernetzen

Solange informelle Gespräche an der Kaffeemaschine oder beim Mittagessen ausfallen, sind Verabredungen zu virtuellen Pausen eine Alternative, um schnell Kontakte im neuen Unternehmen zu knüpfen. Zusätzlich eignen sich Karriere-Plattformen im Netz, um ein unternehmensinternes Netzwerk aufzubauen und vom gegenseitigen Wissensaustausch zu profitieren. Neben dem Kontakt zu erfahrenen Mitarbeitenden kann es auch ratsam sein, Verbindungen zu Personen aufzunehmen, die ebenfalls erst kürzlich angefangen haben. Denn sie haben mit ähnlichen Herausforderungen zu tun. "Sogenanntes hybrides Arbeiten ist keine vorübergehende Auswirkung der Pandemie, sondern wird ein fester Bestandteil der neuen Normalität bleiben", sagt Vera Vogel, Leiterin der Human-Ressources-Abteilung der Adecco



Arbeiten unter veränderten Rahmenbedingungen: Die neuen Kollegen lernt man oft erst nur per Videokonferenz kennen.
(Foto: djd/adeccogroup.de/Unsplash)

Group in Deutschland. "Wichtig ist es, dass Entscheidungsträger und Beschäftigte gemeinsam die Verantwortung für die Gestaltung eines neuen Arbeitsmodells übernehmen." Mehr Details dazu bietet die Studie "Resetting Normal", deren Ergebnisse unter www.adeccogroup.de nachzulesen sind. So ist es gerade zu Beginn einer neuen Tätigkeit wichtig, viele Fragen zu stellen, um sich schnell in das Arbeitsumfeld einzufinden.

"Sichtbarkeit" im Unternehmen erhöhen

Neue Mitarbeiter laufen in der virtuellen Arbeitswelt schnell Gefahr, übersehen zu werden. Damit andere die eigene Leistung wahrnehmen und einen als Teil des Teams sehen, ist es wichtig, auf sich aufmerksam zu machen. In Meetings beispielsweise sollte man sich proaktiv vorstellen, um nicht zum unsichtbaren Teilnehmer zu werden. Zusätzlich ist es insbesondere in der Anfangszeit hilfreich, regelmäßiges Feedback einzuholen. Das erlaubt zum einen eine bessere Einschätzung der eigenen Leistung und zeigt Engagement. Zum anderen ermöglicht es eine Verbesserung der Zusammenarbeit auf beiden Seiten. Der berufliche Neuanfang in Pandemiezeiten kann herausfordernd sein, bietet aber auch Chancen - wie den Heimvorteil im Homeoffice. Die gewohnte Umgebung mit der persönlichen Einrichtung erzeugt Vertrautheit. Zusätzliche Angebote wie Mentoring- oder Patenprogramme helfen, das Unternehmen besser kennenzulernen und anfängliche Unsicherheiten zu beseitigen.

djd

Herzog & Bräuer

Online und über 100 Fachgeschäfte in Deutschland

Ihr Spezialist für Wäsche, Nachtwäsche und Dessous

WIR SUCHEN SIE!

Für unsere Zentrale in Espenhain suchen wir:

**Steuerfachangestellter, Finanzbuchhalter,
Bilanzbuchhalter (m/w/d)**

Aufgabenschwerpunkte:

- Buchhaltung laufender Geschäftsvorfälle (Debitoren und Kreditoren)
- Bearbeitung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Abstimmung von Sachkonten, Haupt- und Nebenbüchern

Herzog & Bräuer Handels GmbH & Co. KG
Verwaltungsring 6, 04571 Rötha

Telefon: 034206 770211
personal@herzogundbraeuer.de

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

Annahme Anzeigen Stellenmarkt

DRUCKHAUS BORNA
Tina Neumann | Tel. 03433 207671
tina.neumann@druckhaus-borna.de
Suchen auch Sie Ihr Fachpersonal oder den zukünftigen Azubi mit einer Stellenausschreibung im Bornaer Stadtjournal.

**Die Städtische Werke Borna Netz GmbH
sucht zur unbefristeten Einstellung einen**



Elektroniker für Information und Kommunikation (w/m/d)

Die Städtische Werke Borna Netz GmbH ist ein Tochterunternehmen der Städtische Werke Borna GmbH und erfüllt das gesamte Leistungsspektrum eines eigenständigen Netzbetreibers. Im Rahmen der Kernaufgaben Netzmanagement, -planung, -führung und Netzservice verantworten ca. 35 Mitarbeiter/innen einen zuverlässigen Netzbetrieb für rund 20.000 Einwohner und unterschiedliche Industrie- und Gewerbekunden. Um auch weiterhin eine stabile, wettbewerbsstarke Infrastruktur und Versorgungssicherheit im Netzgebiet zu gewährleisten sowie die Chancen der technologischen Entwicklungen optimal zu nutzen, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter für die operative Geschäftstätigkeit.

Aufgabenschwerpunkte:

- ⚡ Sie arbeiten aktiv in Projekten für den Neubau und die Veränderung der stadtwerkeigenen passiven LWL- sowie Kupfer-Kommunikationsnetze mit oder leiten diese.
- ⚡ Sie planen, koordinieren und dokumentieren eigenständig die Erstellung, Umlegung sowie den Rückbau von standortübergreifenden passiven Kommunikationsverbindungen.
- ⚡ Sie betreuen bestehende Kommunikationsnetze, fernwirktechnische Anlagen sowie die nachgelagerte Kommunikationstechnologie inkl. stationärer bzw. mobiler Endgeräte und erarbeiten Problemlösungen und technische Konzepte für die gesamte Kommunikation zur laufenden Implementierung intelligenter Messsysteme im spartenübergreifenden Netzbetrieb.
- ⚡ Sie steuern und überwachen interne sowie externe Dienstleister und arbeiten selbstständig an technischen Anlagen im Netzgebiet.
- ⚡ Sie unterstützen zudem die Mitarbeiter der Leittechnik bzw. IT-Systemadministration in der operativen Geschäftstätigkeit sowie im Bereitschaftsdienst.

Ihr Profil:

- ⚡ Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung als Elektroniker für Information und Kommunikation, gern auch mit Abschluss als staatlich geprüfter Techniker oder Bachelor mit den Schwerpunkten Elektrotechnik/ Prozessleittechnik/ Kommunikation, anwendungsbereite Informationskenntnisse sowie Interesse für Fernwirk-, Netzleittechnik und Energiewirtschaft.
- ⚡ Sie haben Kenntnisse über Kommunikationstechnologien sowie Erfahrungen auf dem Gebiet der Übertragungstechnik und in Netzdokumentations- und Planungssystemen.
- ⚡ Sie erledigen Ihre Aufgaben systematisch, strukturiert und prozessorientiert.
- ⚡ Sie arbeiten engagiert und mit anderen konstruktiv und gerne zusammen.
- ⚡ Sie verfügen über den Besitz der Fahrerlaubnis B, BE, C1; C1E.

Wir bieten ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet, Vergütung nach Tarifvertrag, umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein angenehmes Betriebsklima.

Ihre Bewerbung, die vertraulich behandelt wird,
senden Sie bitte bis zum **24.11.2021**
vorzugsweise per E-Mail an Frau Grit Wienhold:
E-Mail: personal@stadtwerke-borna-netz.de
Tel.: 03433 218031

Städtische Werke Borna Netz GmbH
www.stadtwerke-borna-netz.de

